

---

## Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 03.05.2009 21:44

---

Als ersten Beitrag möchte ich die Möglichkeit, der Kopie des russischen Konzeptes anregen.

Die russische XV besteht defacto aus den Spieler von 2 Klubs Moskau und Krasnodar . Das macht vielleicht die nationale Meisterschaft extrem einseitig, hat aber den Vorteil das die Eingespieltheit der Mannschaft um ein vielfaches höher ist als bei einer Splitterung der Kräfte! Dies ließe sich zu Anfang auch ohne grossen Kapitaleinsatz bewerkstelligen. Dies allein schon dürfte für ein Verbesserung des deutschen Spiels sorgen. Für spätere Entwicklungsschritte wäre eine deutsche Adaption des irischen Modells diskussionswert.

Vola , der Pool ist eröffnet es darf eingetaucht werdenB)

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 03.05.2009 23:04

---

Es ist schon spät, aber ich finde deinen Brainpool sehr gut, Monga. Werde mich morgen dazu äussern.....

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 03.05.2009 23:56

---

wie funktioniert dass den in irland?

denke nicht dass das soo top wäre ich habe letztes jahr ein spiel sc 1880 gegen den drv gesehen und da haben die ach so eingespielten profis verloren so weit ich mich erinnern kann  
aber eingespieltheit ist natürlich wichtig also müsste man den sportlern mehr praxis miteinander gönnen evtl. durch  
höheres training in einem stützpunktsystem (heidelberg hannover frankfurt berlin zb)

durch eine größere medienpräsenz könnten natürlich auch mehr sponsoren gewonnen werden aber die frage ist ja auch wollen wir der drv XV kurz, mittel oder langfristig helfen was wohl 3 verschiedene lösuungsansätze zur folge hätte

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 10:34

---

In Irland gibt es die vier alten Provinzen Ulster, Leinster, Munster und Connaucht. Jede dieser Regionen wird durch eine Provinzmannschaft vertreten. Diese Mannschaften wurden in Franchises umgewandelt. Das heißt, dass die Mannschaften zwar vom jeweiligen Provinzverband geführt werden, aber faktisch der IRFU gehören. Somit ist jeder Spieler beim nationalen Verband unter Vertrag. Es gibt dabei gehaltliche Abstufungen zwischen Nationalspielern und Provinzspielern.

In diesem System spielt das Vereinsrugby hinter der Nationalmannschaft sowie der/dem Magners League/H Cup/Challenge Cup (also der Provinz) nur die dritte Geige und ist reiner Amateursport. Ähnliche Systeme gibt es bei fast allen führenden Rugbynationen: Neuseeland, Südafrika, Australien, Irland, Wales und Schottland (Italien möchte auch einsteigen). Nur England und Frankreich bilden die größte Ausnahme.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 11:03

---

Es ist natürlich richtig, dass viele Rugbynationen ein Provinzsystem für die Topteams pflegen und Clubrugby darunter nur die zweite oder dritte Geige spielt. In Deutschland ist aber die Vereinsstruktur in allen Sportarten historisch gewachsen und da Provinzen herzustellen ist nicht so einfach.

Eine weitere Anmerkung ist, dass ein Auswahlssystem, was die Provinzen ja de facto sind, auch nur dann gut funktioniert

---

wenn alle mit ordentlich Spielern aus der Jugend und den Vereinen versorgt werden, also eine breite Basis da ist. Sonst kommt es zu dem Effekt, dass sog. "Feeder- Unions" , z.B. die Cheetahs in SA, entstehen. Sprich Talentschmieden, die aber ihre Talente an die anderen Provinzen verlieren, weil der Erfolg ausbleibt und andere Provinzen mÄ¶glicherweise auch besser bezahlen, usw. Klar passiert das bei Vereinen auch, ich wollte auch nur darauf hinweisen, dass ein Provinzsystem nicht zwangslÄ¶ufig zu einem hÄ¶heren und ausgeglicheneren Level fÄ¶hrt.

@kingcarlos: Wo hast du denn her das Italien sich dort hin entwickeln will? Gibt dort ja ne sehr starkes Nord-SÄ¶d-GefÄ¶lle was QuantitÄ¶t und QualitÄ¶t des Rugby betrifft, das wÄ¶rde glaub ich weiter wachsen mit den Provinzen.

=====

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 11:15

Italien mÄ¶chte versuchen ab 2010 zwei Franchises in der Magners League einzusetzen. In Italien selber wird es weiterhin Vereinsrugby geben, das aber dann natÄ¶rlich auch nur noch die dritte Geige spielen wird.

Quelle

Dass es in Deutschland eine starke Vereinskultur gibt, stimmt natÄ¶rlich. BloÄ¶ haben es Wales und Schottland, ok Schottland mit groÄ¶en Schwierigkeiten, auch geschafft vom Vereinsrugby auf Franchises umzusteigen.

=====

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 11:32

Ah verstehe. bin mir aber nicht sicher ob da nicht einfach Treviso und einer der beiden Clubs aus Parma in die Magners League wechseln und dann Spieler aus der Umgebung ziehen. Die Super10 ist ja fast schon ein Provinzliga, halt mit nur 3 Provinzen, Venezien, Emilia-Romagna und Lazio, da kommen alle Teams her. Aber sollen sie mal schÄ¶n machen und sich dann ordentlich verhalten lassen ;)

=====

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mf6709 - 04.05.2009 17:44

Meines Erachtens ist die Diskussion um eine deutsche Profiligen weit verfrÄ¶ht. In der letzten Statistik hat der Verband die Zahl der Vereinsmitglieder mit ca. 11.000 angegeben inkl. aller Nichtspieler - dies ist viel zu wenig fÄ¶r ein funktionierendes System von zahlenden Zuschauern und bezahlten Spielern. Zum Vergleich: zu einem einzigen Spiel des Kunstprodukts "DEL" (Eishockey) kommen meist mehr als diese 11.000 Leute, und die DEL hat immer wieder finanzielle Schwierigkeiten.. Sinnvoll ist es meines Erachtens, professionellere Strukturen fÄ¶r Training und NachwuchsfÄ¶rderung aufzubauen, wie es zumindest in Hessen bereits erfolgt, so daÄ¶ langfristig die Basis sehr viel grÄ¶Ä¶er wird; Spieler, die Talent und Motivation zum Profitum haben, sind auch in nÄ¶herer Zukunft in auslÄ¶ndischen Ligen besser aufgehoben. Ist es denn so schlimm, wenn die deutsche Nationalmannschaft international "nur" zweitklassig ist? Auch wenn man so weit vorausdenkt, bis ein Profi-Rugby lebensfÄ¶hig wÄ¶re: die Rugbylandschaft wird dann ganz anders aussehen mÄ¶ssen, mit Profi-Vereinen in GroÄ¶stadt nÄ¶he quer Ä¶ber die Republik verteilt, 4 Profivereine in HD wird es nicht geben kÄ¶nnen; siehe hierfÄ¶r die Entwicklung beim Eishockey, Handball etc.

=====

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 04.05.2009 18:02

Hallo Mf 6709,  
danke fÄ¶r deinen Beitrag.  
es sind kurzfristige Strategien nÄ¶tig um die NationalfÄ¶nfzehn in der DIV 1 zu halten, das verflixte daran ist es , das das ganze mÄ¶glichst ohne Investition funktionieren muss. Das es nÄ¶mlich auch mit Kohle in die Hose gehen kann zeigt dein Beispiel DFL und aktuell das Abschneiden der Eishockey-Nationalmannschaft bei der WM.

Wir sollten daher unseren Fokus zunächst auf Stufe 1 lenken, Kreierung von Möglichkeiten zum kurzfristigen verbessern der notwendigen Strukturen die ein Halten der DIV 1 ermöglichen.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 04.05.2009 18:39

Mongo, gutes Thema, wie bereits gestern erwähnt. Ich finde es sind schon sehr viele konstruktive Beiträge dazu eingegangen, die hoffentlich vom DRV gesichtet und gebündelt werden.

Ich denke auch, dass wir in kleinen Schritten im Herrenbereich vorgehen müssen. Parallel dazu läuft ja ab der U 18-U21 die super Förderung durch das Dr. Wild Sponsoring.

Wo liegt das größte Problem?: M.E. 1.) in den jeweiligen Vorbereitungen vor den Länderspielen...(Freistellung von der Arbeit, frühzeitiges Treffen, gemeinsames Training etc.)

2.) Stützpunkttraining!!! 4 Stützpunkte: Nord,Süd,West, Ost von ehrenamtlichen Trainern besetzt, nach gleichen System trainieren...

Zur Freistellung von der Arbeit gibt es nur eins: GELD!! (lt. Aussage von derzeitigen Nationalspielern sind die AG bereit, diesen AN ohne Bezahlung!!! freizustellen) und da müssen wir ansetzen. Fazit: 1. Schritt Bezahlung der Spieler für ihren Verdienstausschlag!!! Idee: Ausbau Club der 100 (mehr Werbung dafür) habe selbst 2 Mitglieder geworden... 2. Hoffnung auf den ENC 1 Werbepool, dass genügend Gelder reinkommen. Und versuchen mit Werbemaßnahmen Sponsoren zu finden, die für den Verdienstausschlag eines Spieler event. aufkommen... also gezielt Firmen, Unternehmen vor Ort (Berlin, Frankfurt, Hannover, Hamburg, Heidelberg ect.) akquirieren für einen Nationalspieler!!! aufzukommen. Dieser Spieler kann dann auch an Werbemaßnahmen der jeweiligen Firma teilnehmen, um eine Gegenleistung zu erbringen.

Es fallen mir Firmennamen dazu ein wie z.B.: KKH-Allianz, VGH, AWD, VHV, HDI, Continental, VW etc.

Die Zeiten (Rezession) sind zwar nicht rosig, aber durch Kontakte ist manches möglich.. und es muss schnell gehen, damit wir nicht absteigen.

Siehe auch IRB-Sevens 23.5./24.5. in Twickenham. Ich habe an anderer Stelle schon dazu Stellung genommen. Hier müssen die Vereine und der DRV konstruktiv und konzertiert sofort!!! zusammen arbeiten. Dort könnte sich unsere 7er Mannschaft mit einer guten Leistung für internationale Sponsoren bekannt machen. Emirates heisst das Zauberwort und der HSV trägt im Fussball diesen Werbeträger auf dem Trikot. Wenn wir dort "versagen".... haben wir für die Zukunft wenig Aussichten an internationalen Turnieren teilzunehmen....

Ich bin sowieso ein Verfechter des 7er Rugby's, um international nicht den Anschluss zu verlieren. Beispiel z.Zt. Kenya!!!!!!

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Brefeldin - 04.05.2009 19:16

Das wichtigste ist doch das ALLE in die selbe Richtung ziehen. Solange jeder sein eigenes Süppchen kocht, werden solche guten Ideen leider nie umgesetzt werden. Die Vereine, Verbände und der DRV müssen gemeinsam arbeiten und nicht wie so oft gegeneinander. Man muss vielleicht mal seine eigenen Interessen hinten anstellen und ehrlich zu sich selbst sein, was für den Rugbysport in DE am besten ist und nicht für den eigenen Verband, Verein, oder was auch immer. Wir sprechen ja z.B. bei den Geldern die benötigt werden um Nationalspieler früher zu beurlauben nicht über Millionenbeträge. Einige 10000 €, die deutschlandweit von Sponsoren "gesammelt" werden würden da ja schon reichen.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mulu - 04.05.2009 19:41

Ich habe mal vor ein paar Monaten an einem Konzept gebastelt, welches ich hier nicht vollständig vorstellen kann. Ich habe Euch mal ne kleine PDF mit an, dann könnt ihr mal nen Blick reinwerfen. Die Geschichte ist noch nicht fertig

---

gedacht und lange nicht alle Punkte final ausgearbeitet, aber ich denke es passt ganz gut in die von Mongo angestoßene Diskussion, deswegen werfe ich es einfach mal in den Ring.

Wichtig ist mir noch anzumerken, dass mir die Erhaltung der Vereinsstruktur sehr wichtig ist, da v.a. im Nachwuchsbereich nur über die Konkurrenz der Vereine Spielpraxis und Leistungsdenken geprägt werden können. Schließlich wollen schon die jungen Löwen den RGH Nachwuchs vom Feld jagen und umgekehrt. Der Titelgewinn in der Federale 1 ist gleichbedeutend mit der Französischen Amateurmeisterschaft und eine Deutsche Amateurmeisterschaft wäre ein schönes Tummelbecken für ambitionierte Nachwuchsspieler und nicht mehr so ambitionierte ältere Spieler. Aber für die Nationalspieler und die die es werden wollen, muss ein höherklassiger Wettbewerb geschaffen werden, der es ihnen erlaubt für die sportlichen Aktivitäten von Arbeit und Studium freigestellt zu werden. Zugleich sollen die Sponsoren auch in der Form davon profitieren, dass sie später stresserprobte frühere Spitzensportler als Mitarbeiter für ihre Unternehmungen gewinnen können. Eine Liga mit reinen Profis ist für uns momentan unerreichbar und auch nicht unbedingt erstrebenswert, aber ich denke man könnte es trotzdem schaffen leistungssportfreundlichere Bedingungen zu schaffen, wenn man bereit wäre neue Wege zu beschreiten.

Naja ich will gar nicht so weit ausholen. Hier mal ein paar Ideen von mir. Mir ist klar, dass die Umsetzung sehr große Anstrengungen erfordern würde, aber ich denke unmöglich wäre es keinesfalls.

[http://www.totalrugby.de/images/fbfiles/files/Ligareform\\_2011.pdf](http://www.totalrugby.de/images/fbfiles/files/Ligareform_2011.pdf)

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 20:00

Na, das Konzept liest sich schon einmal vielversprechend. Das wäre ja ungefähr das Modell, welches mongo als "irisches Modell" bezeichnet hat. Eine Frage hätte ich aber noch. Sollen die Provinzen Franchises werden, die dann im Besitz des Deutschen Rugby Verbandes sind?

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 04.05.2009 20:13

sehr gut durchdachter vorschlag ich bezweifle jedoch dass jemand im drv bereit wäre dieses "hammerprojekt" umzusetzen man braucht viele sponsoren eine große vereinsdichte (bzw gleichmäßige - und das ist definitiv nicht der fall) und viele sponsoren ansonsten natürlich ein sehr guter vorschlag

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von WRS - 04.05.2009 20:38

Ich habe zwar kein Konzept, aber vielleicht eine Idee, wie die Kenner der internationalen Rugbyszene dem DRV helfen können:

Der Terminplan im nächsten Jahr ist sehr eng. An anderer Stelle wurde schon darauf hingewiesen, dass bei 5 Spielen in so kurzer Zeit mit Verletzungen zu rechnen ist. Das alles entscheidende Spiel ist das letzte der Reihe. Es muss kurzfristig die Spielerbasis erweitert werden um in diesem Falle zusätzliche Alternativen zu haben.

Also forschen wir in den ausländischen Ligen nach Spielern mit deutschen Wurzeln, die den Anforderungen der Nationalmannschaft gerecht werden (z.B. ist Rob Elloway eine echte Verstärkung). Ich bin mir sicher, der DRV hat so etwas schon gemacht, aber vielleicht finden wir jemanden (z.B. Samoa oder Argentinien??)

Wichtig: Dieser Vorschlag ist kein Mißtrauen gegen den Kader und gegen die Kameraden des erweiterten Kreises, es geht mir lediglich darum, weitere Möglichkeiten ausfindig zu machen.

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 04.05.2009 20:57

---

WRS schrieb:

[Also forschen wir in den ausländischen Ligen nach Spielern mit deutschen Wurzeln, die den Anforderungen der Nationalmannschaft gerecht werden (z.B. ist Rob Elloway eine echte Verstärkung). Ich bin mir sicher, der DRV hat so etwas schon gemacht, aber vielleicht finden wir jemanden (z.B. Samoa oder Argentinien??)

Guter Ansatz: Ich hatte einen Small talk mit Rob Elloway am Sonntag und er hat mir erzählt, dass er noch 2 Spieler in der engl. National 1 Liga kennt, die deutsche "Wurzeln" haben. Er hat mir aber auch berichtet, dass die Vereine dort, nicht gerne Spieler während der Saison freigeben, bzw die Spieler es sich nicht erlauben können auszusetzen, da die Konkurrenz innerhalb der Mannschaft zu gross ist. Bei Cornish Pirates haben sie 3 Hooker!!!!..... Siehe Robert Mohr. In der Mannschaft von La Rochelle ist er unverzichtbar und dazu Kapitän. Sie werden in den Playoffs zur Top 14 spielen. Warum sollte dann ein "Profi" der dort sein Geld verdient, für die Nationalmannschaft des deutschen Rugbyverbands auflaufen....und dazu for nothing!!!! nur für die Ehre??? Die Zeiten sind vorbei.... Suchen wir weiter nach Lösungen!!!! Hoffentlich liest der DRV-Vorstand viel im Forum!!!!

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von HornyHorn - 04.05.2009 21:10

hier in SA häßlich auch genug mit deutschen Wurzel rum..! Kenn einen an der academy, allerdings ist der aktueller u20 springbok...glaub kaum das der für D spielt..!

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 04.05.2009 21:27

Sehr guter Hinweis HornyHorn, da ich selber viel in Kapstadt bin kann ich das nur bestätigen. Im B- Wettbewerb des Currie-Cups springen etliche Spieler mit deutschen Wurzeln rum , die es nicht in die grossen Teams schaffen, bei denen könnte sich eine Nachfrage lohnen.

Möchte mich schon jetzt bei allen Thread-Teilnehmer bedanken , es sind schon jetzt etliche gute Vorschläge (siehe Mulu) dabei . Ich hoffe nur das dies auch von entsprechender Stelle gelesen wird!

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mandrason - 04.05.2009 21:31

nehmen wir mal an die Spieler mit deutschen Wurzel im Ausland sind spielberechtigt und haben Interesse, wer deckt denn dann die Kosten für mehrere Spieler pro Länderspiel die z.B. aus SA kommen? Deckt sowas der DRV? Wie wirds denn bei Spielern wie Kasten in England gemacht?

Die Flugkosten werden dann ja recht hoch..

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 04.05.2009 21:44

Also ich finde es schade, das klassische Vereinswesen "abzuschaffen", hat eben doch ne lange Tradition und ich bin mir nicht sicher ob Provinzauswahlen da geeigneter Ersatz wären.

Ganz sicher muss die ewige Vereinsmeierei aber langsam ein Ende nehmen, wenn man hier manchmal im Forum von Verantwortlichen lesen darf, dass die Wild Academy den Vereinen nur die Talente wegnimmt, kommt einem ja fast die Galle hoch. Gerade im Amateur und Nachwuchsbereich sollte der Spieler und nicht die Vereinsinteressen im Vordergrund stehen!

---

Spieler aus dem Ausland wÄren sicher hilfreich an der ein oder anderen Stelle, aber wenn sich schon keine Sponsoren fÄr die heimischen Spieler finden, wer ist da schon bereit den Flug Kapstadt hin und zurÄck zu zahlen...

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 04.05.2009 21:54

---

Nun es wohnen allein im Grossraum Kapstadt ca. 35.000 Deutsche und ca. 180.000 Deutschstämmige. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen D und SA sind sehr stark, da mÄÿte es doch theoretisch mÄglich sein einen deutsch-sÄdafrikanischen Investorenpool zu grÄnden, Ähnlich jenem der gerade dabei sit die Saracens zu Äbernehmen.

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 04.05.2009 21:57

---

Das mag zwar jetzt altmodisch klingen, aber ich finde man sollte vor allem und zu allererst auf "wirkliche" deutsche Spieler setzen, also Leute mit einem deutschen Pass, die einen reellen Bezug zu unserem Land haben. Ich weiÄ auch nicht, warum der IRB diese Dreijahresregel fÄhrt. Entweder man steht zu einem Land und hat dessen StaatsbÄrgerschaft, oder eben nicht, dann mÄchte ich so einen Spieler eher nicht dabei haben. Immerhin ist eine Nationalmannschaft kein Verein und keine Provinz bzw. eine Franchise.

Aber natÄrlich wÄre dies eine LÄsung, die vielleicht kurzfristig am einfachsten und erfolgreichsten zu sein scheint, doch fÄnde ich es schade, wenn in der Nati bald haufenweise nicht-deutsche LegionÄre spielen wÄrden, dessen einziger Bezug zu Deutschland ein deutscher SchÄferhund ist..

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 04.05.2009 22:12

---

Das dies langfristig nicht der Weg sein kann ist klar, aber jetzt gilt es kurzfristig die Klasse zu halten und an den GeldtÄpfen dran zu bleiben.

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 22:32

---

Die GrÄnde die Klasse halten zu wollen sind absolut berechtigt. Doch halte ich es fÄr ziemlich ÄberstÄrzt jetzt hÄnderingend Spieler aufzun zu wollen, um im Mai 2010 gegen Spanien zu gewinnen. Die deutschen Nationalspieler leisten mittlerweile ein Pensum, was dem von Profis gar nicht so fern steht (4-5 mal pro Woche Training, 20-30 Spiele auf hohem nationalen und internationalen Niveau, LehrgÄnge, teilweise noch 3-5 Siebenerturniere im Sommer usw) und dennoch gibt es im groÄen und ganzen ein erkennbaren Niveauunterschied. Dieser liegt aber in den Strukturen und nicht bei den Spielern. Also Strukturreform und nicht Spielerreform!

NatÄrlich will ich nicht den Abstieg, aber bevor wir in einer halsbrecherischen Aktion (z.B. Geld, das heute nicht da sein soll, fÄr Spieler ausgeben) irgendwas machen, was ja den Klassenerhalt auch nicht garantiert und enorme Risiken birgt, lieber eine ordentliche Basis schaffen, auf die man aufbauen kann. Mulus Plan klingt sehr vernÄnftig. Lieber noch mal eine Saison ENC 2a spielen und dann mit einer besseren (ich sage nicht zwangslÄufig professionellen) Organisation (Liga, TalentfÄrderung, Sponsoring, etc) wieder aufsteigen.

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 22:46

---

Da fÄllt mir gerade noch was ein. Lofty Stevenson hat in einem Interview mal erwÄhnt, dass man eine Flugesellschaft als

---

(Haupt)Sponsor aufzutun soll. Damit könnten die Reisekosten drastisch gesenkt werden und das Geld wäre für andere Dinge frei. Klar ist der Vorschlag vor seinem Hintergrund (NZ und AUS mit ihren deutlich größeren Distanzen) zu sehen, aber ich halte ihn für ziemlich gut. Klar geht man nicht einfach mal bei der Lufthansa oder Airberlin vorbei und gewinnt die als (Haupt)Sponsor. Meine Frage an dieser Stelle: Hat der DRV da mal angefragt, z.B. mit dem Vorschlag: Fluggesellschaft zahlt keine direkte Summe, sondern, garantiert kostenlose Flüge für alle Auswahlteams zu internationalen Begegnungen, und erhält als Gegenleistung Trikotwerbung bei allen Auswahlteams und 1. BuLi-Teams (dort z.B. auf dem Ärmel) Das ganze mit einer kurzen Laufzeit (2 Jahre) um mal zu schauen wie es für beide Seiten läuft?

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von WRS - 04.05.2009 22:58

Ich finde Mulus Vorschlag auch sehr gut. Wir müssten mal klären, in welchen Zeiträumen wir welche Ziele erreicht haben wollen. Eine Ligareform umzusetzen dauert Jahre. Mir ging es einzig um den Klassenerhalt. Im Programmheft vom Wochenende hat DRV geschrieben, dass die Spiele der ENC 1 an 6 Nations Spieltagen stattfinden müssen. Daher sollte es möglich sein, unsere im Ausland spielenden Kameraden frei zu stellen. Ich vermute, die Termingestaltung hängt mit dem neuen Marketingkonzept zusammen. Natürlich hat King Carlos recht, ein Nationalspieler muss sich schon mit dem Land identifizieren können, mir gehts vor allem um den kurzfristigen Effekt.

Im Interesse einer kontinuierlichen Entwicklung der Mannschaft und aus finanziellen Gründen halte ich es für besser in der ENC 1 zu bleiben, als abzustiegen. Denk z.B. mal an die Perspektiven der U 21 und U 19. In den nächsten Jahren werden wohl einige aktuelle Spieler aus Altersgründen ausscheiden, dann kann der Nachwuchs gleich auf hohem Niveau eingebaut werden.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 04.05.2009 22:58

es wird immer kreativer.....gut so.....ich hatte auch bereits emirates airlines erwähnt....

Vor allen Dingen ist auch ein internationaler Sponsor interessant, vor dem Hintergrund, dass in Deutschland 82 Millionen Menschen leben.....

Aber Sponsoren wollen Gegenleistungen....und die sehe ich im Moment nicht gegeben....

Stellt euch mal vor, das DSF würde jede Woche von einem 1.Bundesligaspiel berichten und auf den Trikots der Mannschaften erscheinen die Sponsoren werbewirksam im TV....das macht Toren auf... und damit kann man(n) wie bei Heide Klum mit der "Mappe" auf Suche von weiteren Sponsoren gehen.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 04.05.2009 23:10

Klar ist es wünschenswert, dass die nachkommenden Spieler gleich an das Niveau herangeführt werden. Aber auch sie müssen sich erstmal entwickeln und für Experimente ist in der ENC1 einfach keine Zeit. Ein Spieler der heute 20 Jahre ist kann durchaus noch mal den Weg über die ENC 2a nehmen (das ist ja auch keine Thekenliga) und ist dann im besten Rugbyalter wieder in der ENC 1. Großer Unterschied zu heute, er hat die neuen Fördermaßnahmen durchlaufen und käme evtl aus einem (semi)professionellen Umfeld, vielleicht sind sogar ein paar mehr Profis dann dabei. Grundsätzlich will ich natürlich, dass Deutschland den Klassenerhalt packt!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Aile - 05.05.2009 00:00

Als Namenssponsor für die PRO 8 oder Rugby-Bundesliga würde sich ja geradezu CAPS anbieten...

Die "CAPS PRO 8" würde relativ schnell attraktives und deutschlandweites Rugby anbieten. Bisher ist die Rugby-

Bundesliga auf die Hochburgen beschränkt und ist eigentlich ein 3+6 Wettbewerb. Durch die Konzentration der regionalen Spitzenspieler hätten auch die Talente in der "Fläche" (z. B. Timo Vollenkemper, Lucas Hinds-Johnson, Michael Reinhold, Rico Schomacker, etc.) eine Chance Spitzenrugby spielen zu können (und sich weiterentwickeln zu können) ohne in eine der Hochburgen umziehen zu müssen.

Der Clou am Vorschlag von Mulu ist meiner Ansicht nach allerdings die unterschiedliche Anzahl der erlaubten Ausländer pro Regionalmannschaft. Vermeintlich schwächere Regionen (Bayern) haben somit Zeit sich dem Niveau durch den Einsatz von Ausländern anzupassen.

Damit keine Konkurrenzsituation zwischen Vereinen und Pro 8-Teams entsteht, sollten die Teams ihre Heimspiele während der Saison in verschiedenen Städten ihrer Region austragen. Dadurch würde einerseits Werbung für Rugby in der Fläche gemacht und andererseits den lokal etablierten Vereinen nicht die Zuschauer weggenommen werden.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 05.05.2009 14:01

Einen wichtigen Punkt habe ich beim Brainstorming noch vergessen.

Wir, die Rugbygemeinde Deutschland müssen auch die Zuschauerzahlen bei Länderspielen erhöhen, um mehr Geld in die "Kasse" zu bringen.

Wie: 1. Durch mehr gezielte Werbung des DRV's vor der Veranstaltung. Es reicht nicht 1-2 Tage vorher mit Berichten in den gängigen Zeitungen (HAZ, Neue Presse etc.) (jedes "Käseblatt" kann wichtig sein..) Hallo Sonntag, Rings um Uns, Wochenblatt etc. Dazu lädt man die entsprechenden Redakteure einmal pro Jahr vor der Veranstaltung zum "Gedankenaustausch" zum Brunch in einem schönen Ambiente ein....

2. Beispiel: Mund zu Mund Propaganda....

3. Beispiel: Gewerkschaftsebene bei Grosskonzernen. Die Rugbygemeinde hat mehrere Gewerkschaftsvorsitzende/Mitglieder im Bundesgebiet. Ich pers. kenne 3 (ehemalige Rugbyspieler) bei Mercedes-Benz in Hannover. Die können vielleicht Kontakte zu VW, Mercedes, usw. herstellen, dass Plakate in den Werken ausgehängt werden.... die sogenannten schwarzen Bretter in den Firmen müssen mit Plakaten bestückt werden....

4. Beispiel: Jeder Rugbyfan bringt einen Fan (ermässiger Eintritt) mit.  
Ehrlichkeit vorausgesetzt!!

5. Beispiel: Freikarten für Schulen. Das sind potenzielle Kunden von morgen bzw. Mitglieder von morgen.

Das kann gleich mal bei den Hannover-Sevens im Juli 2009 ausprobiert werden....

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Cauacaunibuca - 05.05.2009 20:26

Die Idee von Mulu ist eigentlich ganz cool.

Ich weiß, dass die Namen nur "Platzhalter" sind aber generell finde ich, sollte man nicht englische Vereinsname wählen (wie Berlin Bears, Heidelberger Knights), sondern eher deutsche.

Ansonsten klingt das für mich so nach US-Sportart in Deutschland.

In anderen Sportarten geht das ja auch ganz gut (FC xxx; THW Kiel, Berliner Eisbären, Köllner Haie usw...) Oder eben Sponsoren geben Vereinen ihren Namen. Das wäre bei der Einführung einer Semi-Professionellen Liga wohl auch am wahrscheinlichsten.

P.S ich weiß, dass man sich jetzt nicht schon über Vereinsnamen streiten sollte, wollte aber nur mal so meine Meinung darüber abgeben:side:

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von propno5 - 06.05.2009 00:08



Bei der Idee mit der Provinzmannschaft habe ich etwas noch nicht geschnallt: Die mÄ½ssen ja zusammen trainieren. Wie machen die das? Gibt es einen "Stammsitz", eine Art StÄ½tzpunkt und ziehen die alle da hin? AuÄ½berhalb Heidelbergs ist es nÄ½rlich durchaus nicht unÄ½blich, dass die Vereine unter UmstÄ½nden sogar mehrere Kilometer auseinander liegen.

Das geht dann mit Amateuren nicht mehr, also mÄ½ssen die Spieler bezahlt werden und sie mÄ½ssen davon leben kÄ½nnen.

Derzeit haben wir das Geld nicht, also ist es mÄ½ssig, Ä½ber diese Idee nachzudenken. Wenn man mit gezielter Vermarktung fÄ½r diese Idee genÄ½gend Geld auftreiben wÄ½rde, hÄ½tten wir gar nicht genug Spieler in Deutschland, die fÄ½hig und willens wÄ½ren, acht Mannschaften auf hohem Niveau zu bilden (wohlgemerkt: in HD und B gÄ½be es dann nur je ein Team).

Ausserdem (aber das ist nur meine ganz persÄ½nliche Meinung) finde ich den Ansatz, nur in die Spitze zu investieren, grundverkehrt (zumindest jetzt, wo wir froh sind Ä½ber 11.000 Mitglieder - weniger als Kanupolo oder Drachenbootrennen). Wenn Geld in grÄ½sseren Mengen aufgetrieben werden kÄ½nnte (bei dem Modell oben sprechen wir ja Ä½ber einen Jahresetat von 300-400-Tausend - pro Team), wÄ½rde ich es in Lehrer (oder Ä½bungsleiter) investieren. FÄ½r 300.000 kÄ½nnen 150 Mann Ä½ber D verteilt 3 Nachmittage die Woche auf 400,- Basis in die Schulen gehen (einen guten Teil zahlt ja auch der SchultrÄ½ger). Das brÄ½chte jedes Jahr um die 10.000 SchÄ½ler mit Rugby in Kontakt. Das ein paar Jahre durchgezogen und wir haben die Basis, aus der sich ganz natÄ½rlich die Spitze herausbildet. Dazu fÄ½r den kurz- bis mittelfristigen Erfolg auf die Rugby-Akademie setzen (mÄ½glichst mit Filialen ausserhalb von HD). Wir werden niemals (in Worten: nie) dauerhaft in die Spitze gehen, ohne die Breite zu haben und darum ist jedes Konzept, das die Basis nicht mitfÄ½rdert, langfristig zum Scheitern verurteilt.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von el trocho - 06.05.2009 11:40

Also ich wundere mich immer wieder, dass eine Sportart wie Rugby die mit so viel prominenten Fans ausgestattet ist (Dirk Niebel, Aiman Abdallah, Simon Cooper PrÄ½sident der Ritz-Carlton Hotel Company usw.) siehe auf der DRV-Seite (<http://www.rugby-verband.de/cms/index.php?id=28>) solche Probleme mit Sponsoring und Finanzen aufweist.

Da gibt es doch 1000 MÄ½glichkeiten... Man kÄ½nnte eine Gala/Benefizveranstaltung planen inkl. prominenten EhrengÄ½sten, Presse und was nicht noch alles.

Das muss man sich doch einmal vorstellen...Der Sohn des FDP GeneralsekretÄ½rs spielt bei mir im Verein bei den Kids mit und der Herr Vater war schon bei dem einen oder anderen Spiel vom BRC dabei. Und Rugbydeutschland an sich schafft es nicht, diese vielfachen Quellen an "Vitamin-B" zu bÄ½ndeln und positiv fÄ½r sich zu nutzen.

Eigentlich schade, oder?

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 06.05.2009 18:46

Das muss man sich doch einmal vorstellen...Der Sohn des FDP GeneralsekretÄ½rs spielt bei mir im Verein bei den Kids mit und der Herr Vater war schon bei dem einen oder anderen Spiel vom BRC dabei. Und Rugbydeutschland an sich schafft es nicht, diese vielfachen Quellen an "Vitamin-B" zu bÄ½ndeln und positiv fÄ½r sich zu nutzen.

Eigentlich schade, oder?

Ja, das stimmt, der DRV-Vorstand sollte einmal recherchieren welche "Prominente" einen Rugbybackground haben oder hatten und uns helfen kÄ½nnten. Diese Personen offensiv ansprechen, um neue Netzwerke knÄ½pfen zu kÄ½nnen....

Jetzt Netzwerk kann uns einen Schritt nach Vorne bringen. Aber diese Netzwerke mÄ½ssen aber auch gepflegt werden. Das neue Zauberwort heisst: NACHHALTIGKEIT!!!!

Ich denke im Vorstand des DRV befindet sich ein Mitglied fÄ½r das MarketinggeschÄ½ft des deutschen Rugbyverbandes.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 06.05.2009 19:56

---

Kann mich propno5 nur anschließen!

Ist schade das es immer nur um die "Elite" im dt. Rugby geht!

So sehr ich es den Jungs aus der Nationalmannschaft auch gÄ¶nnen wÄ¶rde, viel wichtiger ist doch unseren Sport im Amateurbereich auf eine breite Basis zu stellen! Es gibt ja nicht einmal bundesweit eine funktionierende Verbandsliga, stattdessen gÄ¶nnt man sich 2 2.BL in denen sich jeder Ä¶ber die Reisekosten beschwert...

Vielleicht ist das Problem auch nur, dass die Arbeit an der Basis zwar kaum Geld kostet aber dafÄ¶r viel MÄ¶he und Zeit, ohne dabei im Glanz der hÄ¶heren RugbysphÄ¶ren schwelgen zu kÄ¶nnen?

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 06.05.2009 21:48

---

An Hand der BeitrÄ¶ge zeigt sich wiederum das Dilemma des deutschen Rugby, egal aus welcher Position man das "Gesamtkunstwerk" betrachtet es besteht Handlungsbedarf in jedem Winkel, StÄ¶rkun g der Basis , Jugendarbeit, Ligareform , SpitzenÄ¶rderung alles wichtige Positionen die eine Gewichtung schwer machen. Aber fÄ¶r uns ist zur Zeit eben das AushÄ¶ngeschild des DRV am wichtigsten. Nur durch das halten der DIV 1 haben wir die MÄ¶glichkeit an mehr Ä¶ffentlichkeit und somit an mehr potentielle Sponsoren zu kommen, durch mehr Ä¶ffentlichkeit mehr Jugend und durch event. mehr Sponsoren mehr Geld um in der Breite und Tiefe die erforderlichen VerÄ¶nderungen vornehmen zu kÄ¶nnen.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 06.05.2009 23:40

---

@mongo: Es ist natÄ¶rlich richtig in der ENC1 bleiben zu wollen. Man sollte jedoch dabei im Auge behalten, dass man nicht in eine Improvisationsspirale gerÄ¶t und die "Hausaufgaben" (BreitenÄ¶rderung, etc) immer wieder hinten anstellt.

Gibt es vom DRV (oder auch von LandesverbÄ¶nden) eigentlich ein Zukunftskonzept oder eine Projektskizze? Was Mulu uns hier (ich meine das Pro VIII Konzept) gezeigt hat war bestimmt ein gutes StÄ¶ck Arbeit, aber hat ja auch keine Monate an Planung gedauert. Was ich sagen will, ist dass einen Masterplan (wo steht man, wo will man hin, wie kommt man dahin) zu entwickeln doch wohl nicht so schwer sein kann fÄ¶r einen Verband. Von offizieller Seite hab ich bislang immer nur WM 2015 gehÄ¶rt. Es kann doch nicht so schwer sein mal ein paar Ziele zu stecken, die man auch ausserhalb der Rugbylandschaft prÄ¶sentieren kann. Ich finde eine Pressemeldung "DRV will 2015 an WM teilnehmen" haut ja nun wirklich keinen vom Hocker, das steht doch fast jeden Tag bei unzÄ¶hlichen Sportarten in der Zeitung. Warum nicht mal etwas breiter anlegen und z.B. "DRV mÄ¶chte bis 20XX 150 Vereine und 15000 Mitglieder haben, um eine Basis fÄ¶r eine (semi)professionelle Entwicklung in Deutschland zu schaffen, und dann an der WM 2015 teilnehmen. Dazu hat man einen strategischen Plan entworfen, etc....."

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von fml - 07.05.2009 00:15

---

Dass wir Bedarf an allen Ecken und Enden haben, steht auÄ¶ßer Frage. Nur ich habe meine Zweifel, ob es Sinn hat, dem kurzfristigen Ziel Klassenerhalt in der DIV 1 alles unterzuordnen.

Wir sollten natÄ¶rlich tun, was wir kÄ¶nnen, um die Klasse zu halten. Die Strukturprobleme bekommen wir aber dadurch alleine nicht in den Griff. Der Faktor positive Ä¶ffentlichkeit wird, wenn es weiter so hohe Niederlagen wie gegen Russland setzt, kurzlebig sein. Am Anfang zieht noch der Charme des Underdogs, nur die x-te Klatsche hat keinen Nachrichtenwert mehr - wenn Ä¶berhaupt noch negativen.

---

Außerdem bin ich der Meinung, dass die Spiele teilweise auch außerhalb der Hochburgen stattfinden müssen, wenn wirklich neue Leute für den Sport gewonnen werden sollen. Der Rahmen in Hannover war klasse, aber warum nicht so was mal in Hamburg, Köln, Frankfurt oder Berlin versuchen?

Hinzukommt, dass uns die Spitze ganz schnell wegbricht, wenn es keinen Unterbau gibt, der sie auch trägt. Das Stichwort Nachhaltigkeit ist ja schon mal gefallen.

Ich glaube derzeit liegen unsere Chancen eher im 7er. Hier besteht m.E. die Möglichkeit, sich schnell ein noch erfolgreicherer Aushängeschild zu schaffen und Events, wie die Hannover 7s bringen auch jede Menge positive Öffentlichkeit zu bekommen. Vielleicht gibt's hier ja bald noch neue Chancen durch Olympia...  
Ich hoffe trotzdem auf den Klassenerhalt im XVer, nur der allein reicht nicht.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Weilo - 07.05.2009 17:53

in die Öffentlichkeit zu kommen ist nicht so leicht.

Wer lust und zeit hat kann sich das gerne mal durchlesen. Trifft für alle Randsportarten zu.

<http://rundfunkoek.uni-koeln.de/institut/pdfs/17203.pdf>

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 07.05.2009 19:10

Danke Weilo für diesen wichtigen Beitrag.

Absoluter Pflichtbeitrag für alle die hier mitdiskutieren wollen!

Leider zum grossen Teil sehr frustrierend für uns deutsche Rugger!

Wichtig zum Verständnis unserer fast hoffnungslosen Lage Seiten 10/12 !

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 20:32

Poker, Snooker und Darts haben gezeigt, wie man auch in Spartensendern (DSF und Eurosport) ein relativ großes Publikum erreichen kann. Diese Veranstaltungen haben durch regelmäßige Ausstrahlungen eine breite Fangemeinde aufgebaut.

Wenn jedes Jahr die Six Nations und Tri Nations sowie der Heineken Cup und Top 14 laufen würden, könnte ich mir einen ähnlichen Effekt erhoffen. Die WM darf man dabei natürlich erst recht nicht vergessen.

Edit: Wohlgermerkt, ohne deutsche Akteure bzw. deutsche Spitzenspieler!

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 07.05.2009 20:50

@ König Karl:

Wie schon einmal in einem anderen Thread aufgezeigt, müsst du bei DSF zumindest (bei Eurosport weiss ich nicht) Geld bringen das sie deine Randsportart bringen! Geld was der DRV nicht hat und wir auch nicht haben! Wie in dem Artikel von Weilo beschrieben funktioniert das ganze sowieso nur bei einer Randsportart wenn der Zuschauer über längere Zeit an das Produkt gewöhnt wird und solange wird ein potentieller Sponsor nicht warten wollen . Es wird wohl nur

funktionieren wenn Rugby länderübergreifend Schulpflichtsport wird, dann wird es langfristig Konsumenten geben die einen sozialen Nutzen aus der Konsumierung ziehen können.  
Bei diesem Thema gibt es keine einfachen Lösungen!

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Weilo - 07.05.2009 20:55

Ok Poker ist im Moment der absolute Boom. Poker Räume im Netz machen Millionen Umsatz.  
Wie lange brauchst Du um Snooker oder Darts zu verstehen.  
Das ist das Problem, ich kenne Leute die spielen 10 Jahre Rugby und habens immer noch nicht verstanden ;-).

Ich denke WIR und ich mein WIR ALLE müssen unseren Beitrag leisten um Rugby in Deutschland nach vorne zu bringen.  
Jeder muss etwas machen. Nicht jeder kann und will einen Verein gründen, nicht jeder will Presseberichte schreiben und nicht jeder will oder kann in der Nationalmannschaft spielen aber einige können und wollen. Unterstützt die Willigen, dann macht es auch Spass.

Weilo

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mandrason - 07.05.2009 21:01

Außerdem kann DSF oder Eurosport nicht einfach so internationales Rugby übertragen. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es billiger ist Snooker oder Dart zu übertragen, als die 6 Nations oder Tri Nations.. Rugby ist sehr kommerziell geworden und jeder will sein Stück vom Kuchen abhaben, deshalb muss es sich für den Sender auch finanziell lohnen es auszustrahlen.

Außerdem versteht ein Zuschauer viel schneller die kleinen Sportarten wie Dart/Poker/Snooker als ein Rugbyspiel, da man Hintergrundwissen und eventuell Spielpraxis braucht um ein Rugbyspiel wirklich verstehen und genießen zu können

EDIT: Weilo war wohl schneller als ich was Verständnis angeht...

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 21:19

"Wie schon einmal in einem anderen Thread aufgezeigt, müsst du bei DSF zumindest (bei Eurosport weiss ich nicht) Geld bringen das sie deine Randsportart bringen!"

Für Poker, Snooker und Darts bekommt das DSF auch kein Geld. Die Bundesliga oder Nationalmannschaft sind einfach kein Spitzenrugby. Miese Plätze, wenig Zuschauer. Klar muss man dafür Geld bezahlen. Anders sieht es im intern. Spitzenrugby aus.

Ich glaube nicht, dass alle Leute die Snooker und Poker gucken die Regeln verstehen. Außerdem, so kompliziert ist Rugby auch wieder nicht. Die Leute müssen ja nicht gleich jede Abseitsregel u.ä. kennen.  
Das die Fernsehrechte teuer sind und Rugby kommerziell geworden ist habe ich auch schon bemerkt. Doch es stellt sich die Frage, was es den IRB bzw. den anderen Verbänden bringt in Deutschland viel Geld für Fernsehrechte zu verlangen. Lieber etwas weniger Geld als gar kein Geld, lieber Spitzenrugby im dt. Fernsehen als gar kein Rugby. Man könnte dies auch als Förderung des internationalen Rugbys ansehen. Hier könnte der DRV Lobbyarbeit betreiben. Deutschland ist der potenziell größte Markt in Westeuropa und der EU.  
Der DRV sollte mal eine Statistik erheben, wie viele Leute durch die Übertragung der Rugby-WM im DSF zum Rugby gekommen sind.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

---

Geschrieben von mongo - 07.05.2009 21:29

Lies nochmal den Artikel von Weilo durch, Dart, Snooker und Poker sind weniger Sport als mehr Unterhaltung, ausserdem sind es Individualsportarten die man mit Mannschaftssportarten gar nicht vergleichen kann.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Weilo - 07.05.2009 21:37

Du hast den Bericht verinnerlicht oder? ;-)

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 21:41

Das stimmt schon. Bloß, warum seid ihr gleich so negativ eingestellt? Ich kenne in meinem Umfeld viele Leute, die erst durch die Übertragungen der Rugby-WM überhaupt gemerkt haben, dass es Rugby gibt, und es nicht das gleiche wie Football ist. Einige sind dann auch tatsächlich zu aktiven Ruggern bzw. passiven Fans geworden (es gibt halt nicht überall einen Verein).

Ich verstehe auch nicht, wie ihr über mehr Öffentlichkeit reden kann, andererseits aber behauptet Rugby sei unglaublich schwer zu verstehen. Komplette falsche Aufendarstellung! Rugby ist auch Unterhaltung und Entertainment. Muskelbepackte Männer, harte Tackles, Blut, kein Lammentieren keine große Schutzkleidung, Sprints, Dummies, interessante Einwürfe, man hört den Schiedsrichter, volle Stadien, und im Gegensatz zu Football viel flüssiger im Spielverlauf.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 07.05.2009 21:45

Auf sowas wie den hab ich schon lang gewartet!

Kein Wunder kommen wir nicht vom Fleck. Zumindest ist das Projekt German Rugby-TV schon mal ein sehr richtiger Ansatz um aus diesem Teufelskreis auszubrechen!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 07.05.2009 21:46

Also nur mal kurz was zum DSF: Der heutige Eigentümer des DSF ist u.a. aus der Pleitefirma EM.TV hervorgegangen. Die haben einfach keine Kohle für nix, selbst dort würde man bestimmt lieber Sport zeigen als alle 10 Minuten Werbung unterbrochen von albernen Spielshows und C-Ware.

Aber das DSF ist ja nicht das Thema ;) Was mit bei dem Artikel gut gefallen hat steht auf Seite 14 "Es führt jedoch kein Weg an der Respektierung der Zuschauerinteressen vorbei, wenn man im Fernsehen präsent sein möchte." Und diese Interessen kann man nur sehr schwer durch Öffentlichkeitsarbeit befriedigen, sondern nur durch Kontakt mit dem Sport, sprich mehr Spieler/Vereine gewinnen. Derzeit ist Rugby halt eine Randsportart und wenn eine TV-Präsenz automatisch zu einem Boom an Aktiven führen würde, dann gäbe es in Deutschland bald nur noch Ski-Springer (Beispiel aus dem Artikel zu einer erfolgreichen TV-Präsenz einer Randsportart) und FuBa.

@kingcarlos: der potentiell größte Markt in Westeuropa für Rugby ist und bleibt England, klar hat Deutschland mehr Einwohner, aber England die 60fache (!!!!) Anzahl an Aktiven.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Rugby ist in der Tat nicht schwer zu verstehen. Aber wenn du dich mal heute in einem Linienbus umschaust, wieviele Leute (vorallem junge) lesen da noch ne Zeitung/Buch oder was fÃ¼r die Schule/Lehre/Uni. Da holt jeder sofort sein Handy raus und fummelt irgandwas rum. Und warum? Weils einfacher und bequemer ist, es blinkt und piept, etc. rafft einfach jeder.

Das soll jetzt auch nicht kulturpessimistisch sein (ich glaube es war frÃ¼her nicht anders), aber die Freizeitgestaltung ist doch zunehmend individualisiert, weil man dort weniger Verpflichtungen hat. Ein kleines Gedankenexperiment: Du hast einen Studenten, der Rugby an der Uni kennengelernt hat, dann hat er nach 2 Jahren keinen Bock mehr und du sagst "Hey was ist los? Du lÃ¤sst hier auch Freunde im Stich" Dann sagt er "Mir doch egal, kenn ich doch eh kaum". Jetzt hast du einen Spieler, der seit 15/20 Jahren spielt, und der sagt er hat keinen Bock mehr, dem kannst du noch ins Gewissen reden und warum? Weil er "nur" Rugby kennt, seit dem er denken kann, die Leute kennt und halt Rugby denkt.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 22:00

---

@mongo: Das Problem ist, dass German Rugby TV grÃ¶Ãtenteils nur die interessierten Cracks erreicht.

Donzilli: Ich schrieb deswegen potenziell grÃ¶Ãter Markt (allgemein);). Es geht nicht um einen schnellen Boom, sondern darum, dass die Leute bemerken, dass es Rugby gibt. Viele Aktive hier kÃ¶nnen es sich anscheinend nicht vorstellen, aber in Deutschland gibt es viele Gebiete in denen man die Sportart Rugby faktisch gar nicht kennt. AuÃerdem muss es nicht das DSF sein, von mir aus auch Eurosport (Eurosport2 zeigt schon Rugby).

Beim Skispringen vergisst du, dass es nie eine Massensportart werden kann (zu starke Spezialisierung, Wintersport) und es nur sehr wenige Vereine gibt, die sich praktisch nur auf zwei Regionen verteilen.

Ein bis zwei Turniere jÃ¤hrlich wÃ¼rden ja schon reichen.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mf6709 - 07.05.2009 22:10

---

am Beispiel Snooker (was Ã¼brigens ein Hochleistungssport ist!) kann man immerhin lernen, daÃ es ausgesprochen gut funktioniert, wÃ¤hrend des Spiels - im Text oder mit Untertiteln - zu einer konkreten Spielsituation die Regeln und auch taktische Finessen zu erklÃ¤ren.

WÃ¤re mal interessant, ob dies beim Rugby auch gehen kÃ¶nnte!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 07.05.2009 22:17

---

leider hast du recht kingcarlos mit den Gebieten, in denen keiner weis was Rugby ist.

Mein prinzipieller Punkt ist:

Das grÃ¶Ãte Medium ist der Mensch (nicht auf der Esoterikschine gemeint ;) ). Ein Kind das Rugby spielt bringt fÃ¼r die Verbreitung (aktive Ã¼ber Freunde, passive Ã¼ber Eltern/GroÃeltern/Tante/etc) vielmehr als einer der es mal im TV gesehen hat. Also Jugendarbeit und BreitenfÃ¶rderung. Und das beste ist Jugendarbeit kostet (fast) kein Geld!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 07.05.2009 22:21

---

Da muss ich dir zustimmen, wir werden um eine massive Ausweitung unserer Jugendarbeit nicht herumkommen.

---

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 22:21

---

Ich bin der Meinung, dass man dreigleisig fahren müsste. Mehr Rugby in den Schulen, internationales Spitzenrugby im Fernsehen und neue Vereinsgründungen. Leider fällt mir noch kein wasserdichtes, schlüssiges Konzept ein, wie man diese Sachen auch umsetzen könnte.:blush:

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 07.05.2009 22:26

---

Zustimmung !

Leider fällt mir noch kein wasserdichtes, schlüssiges Konzept ein, wie man diese Sachen auch umsetzen könnte.

Dafür habe ich den Thread auf gemacht, das wir das alle zusammen machen könnten.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 07.05.2009 22:33

---

Also ne wasserdichtes Konzept für die Basis ist ja offensichtlich: Hingehen und Jugendteams gründen, und Training anbieten egal wie. Wenn man halbwegs engagiert ist, klappt das überall. Es freut sich doch jeder wenn jemand kommt, der was macht, egal ob alteingesessener Verein oder Schule.

Was das TV/andere Medien betrifft ist es natürlich schwieriger, aber das kommt bestimmt langsam über die allgemeine Verbreitung, nur das dauert halt.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 07.05.2009 22:41

---

Oder durchs Fernsehen kommen mehr Leute in die Vereine. Das Problem ist: Es gibt nicht in jeder Stadt bzw. in jeder Region einen Verein.

Deswegen die drei Säulen.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 07.05.2009 23:23

---

ich finde die Diskussionen hier hervorragend und konstruktiv. Danke an Mongo. Alle Beispiele überzeugen mich und sicherlich auch die anderen Teilnehmer.

3 Säulen auf denen wir aufbauen könnten finde ich gut. Ich möchte die Diskussion nochmal "anheizen" indem ich behaupte: das der deutsche Rugbysport über das 7er Rugby mehr Erfolg kurzfristig!!! haben könnte.

Begründung: Regelwerk sehr einfach. Jedem Laien kann man die Regel und den Sinn innerhalb von 5 Minuten plausibel machen. Schnelligkeit, Spielwitz, Tacklings sind viel übersichtlicher und kommen bei den Konsumenten an....

Beispiel: Bei den Hannover-sevens kamen am Sonntag ca. 15.000 Zuschauer in die AWD Arena. Wie viele Menschen davon glaubt ihr waren Zuschauer, die das erste Mal Rugby gesehen haben. Ich behaupte mindestens 80%. Warum kamen sie und wollen auch wiederkommen. Es war ein interessantes Event, sie wollten dabei sein, damit sie am Montag mitreden konnten.... und.... sie hatten Spass. Wir leben in einer Spassgesellschaft und wenn ich als Laie die Regel nicht verstehe, macht es mir keinen Spass. Ich habe viele Bekannte und Freunde in Laufe der Jahre zum Rugby mitgenommen und nachgefragt, wie sie es fanden. Feedback: ok, aber leider habe ich die Regeln nicht verstanden. Dann bei den

---

Hannover-Sevens, waren alle begeistern. Mensch, das war gut, ist ja wirklich interessant war das Feedback. Deswegen bin ich ein Verfechter des Siebener Rugby's.....  
So Freunde, 23.21 Uhr. Pappi muss ins Bett!!!

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 07.05.2009 23:38

und 7er rugby hat natürlich noch den vorteil dass man junge/neue vereine wesentlich schneller in den aktiven spielbetrieb einbinden kann

um neue vereine zu gründen benötigt man viele "zündkerzen", personen die in städte gehen und neue vereine gründen, 10 spieler für den anfang irgendwo herbekommen und diese versuchen zu motivieren und sich selbst entwickeln zu lassen, sie schicken die mannschaftsführer zu trainerausbildungen (dort finde ich das drv programm sehr gut) und gehen zum nächsten ort, haben sie dass bei ich sag mal 5 vereinen geschafft betreuen sie diese noch für ein halbes jahr (jede woche 2 vereine zb diensttag und donnerstag verein "osterhase" und mittwoch und freitag der verein "weihnachtsmann" ) und ziehen dann weiter die trainer der neuen mannschaften sollten sich weiter fortbilden bzw fortgebildet werden zb.von ihrer "zündkerze"

vorteil: mittelfristig viele vereinsgründungen und schneller ligabetrieb (in einer 7er liga zb. wie wir es in ostdeutschland des öfteren haben) und langfristig eine breite basis welche a) neue talente für die nationalmannschaften hervorbringen kann b)gründeten spielbetrieb für deutschland hervorruft c) mehr leute die rugby kennen was bei einer tv-bertragung die chancen auf hohe quoten verbessert  
nachteil natürlich auch hier das erfordert sehr sehr viel zeit und die hat nicht jeder bzw. kann nicht jeder aufbringen

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von fml - 08.05.2009 00:46

Was das 7er angeht, kann ich prinzipiell nur zustimmen. Es ist recht einfach zu verstehen, man braucht wenig Spieler und kann diese auch sehr gut in Grundtechniken wie Tackling oder Passen ausbilden. Hinzukommt, dass es für neue Zuschauer einfach sehr attraktiv ist.

@schwade: Den Weg der Vereinsgründungen, den Du vorschlagst halte ich für nicht sehr Erfolg versprechend. Die engagierten Leute wollen auch eine Rugby "Heimat" und nicht heute hier und morgen dort einspringen. Auch die betreuten Clubs ist so eine Situation unglücklich. Wann der "zündkerze" ein Loyalitätskonflikt unterstellt wird, ist bei dem Modell nur m. E. eine Frage der Zeit.

Alternativ würde ich Kooperationen vorschlagen, bei denen "etablierte" Vereine neue Vereine unterstützen, quasi betreuen - etwa durch regelmäßige Freundschaftsspiele, gemeinsamen Trainingseinheiten, zeitweisen Abstellung von Trainern o.Ä.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 08.05.2009 10:55

Hallo, ich finde hier diese Diskussion sehr interesannt. Vorallem gefällt mir auch die "Aufbruchstimmung" die Vermittelt wird. Es ist nicht, wie in anderen Foren, das alles neue verteufelt wird. Glaube das deutsche Rugby steht an einem Scheideweg..... Entweder man öffnet sich, wird professioneller, oder man hält am bestehenden, amaturdenken fest.

Ich persönlich würde den ersten Weg wählen. Auch wenn dieser sehr steinig, lang und hart werden wird. Geht man ihn aber nicht, wird das deutsche Rugby in 5 Jahren "tot" sein.

Allerdings.. das deutsche Rugby hat zig Baustellen. Man weis gar nicht wo man Anfangen soll. Und das ganz große Problem... DAS GELD

Also was ist zu tun? Viele Ideen, die sehr gut und interesannt sind, wurden schon angesprochen. Diese Ideen gehen auch in meine Richtung. Möchte aber vielleicht das Eine oder Andere noch dazu einfließen lassen.



Persönlich habe ich die Erfahrung gemacht das Rugby ein sehr schlechtes Image hat. Wenn ich in meiner Firma sage das ich Rugbyfan bin, bekomme ich immer die die Antwort: "ah das ist doch der brutale Sport wo nur gekloppt wird" Widerspreche ich dem, dass dies nicht so ist, werde mitleidig angesehen. Denke hier sollte man auch mal Ansetzen. Wobei das nicht leicht wird. Sehe hierzu die Prägellei letztens in der rumänischen Liga. Das wurde im Internet wieder total ausgebadet. Es kann nicht sein, wenn über Rugby berichtet wird, der Sport zumeist negativ dargestellt wird. Mit so einer Berichterstattung gewinne ich keinen Sponsor.

Um Sponsoren zu gewinnen muss man Rugby darstellen wie es WIRKLICH ist, spannend, interessant, abwechslungsreich. Einem Sponsor muss ich das positive Zeigen, damit er sich mit dem Sport identifizieren kann.

Denke auch man sollte von dem 2-Stadte-Image weg. Rugby muss in ganz Deutschland verbreitet werden. Ich habe diese Woche konnte im Internet mit einem 18 Jährigen gehabt, der im Westerwald wohnt. Er würde so gern Rugbyspielen, findet aber im größeren Umkreis keinen Verein. So traurig es ist. Da hat man vielleicht ein Talent, da aber nicht spielen kann weil er zig Kilometer zu einem Verein fahren muss. Auch hier sollte man irgendwann mal ansetzen, das es mehr Vereine gibt. Man sollte jedem der Rugby spielen möchte, die Möglichkeit geben.

Machen die Vereine eigentlich Werbung an den Schulen bzw an den Uni's? Wird ein "Schnuppertraining" von den Vereinen angeboten? Das wäre evtl auch mal eine Idee.

Die Neustrukturierung der Liga finde ich nicht schlecht. Es sollte allerdings eine "geschlossene" Liga geben. Mit höchstens 2 Vereine aus einer Stadt. Auch wenn dies zu viel unmut führen wird. Aber über kurz oder lang wird kein Weg daran vorbei führen. Es bestünde für die Vereine mehr Planungssicherheit, keine Abstiegsangst. Man kann dann auch mehr Talent einsetzen. Die englisch klingenden Namen finde ich jetzt nicht sooo schlimm. Dies Namen kann man besser vermarkten. Aber ich glaube das Thema "Vereinsnamen" kann man unter Punkt 597. auführen. Da gibt es wichtigers.

Man sollte wirklich mal sehen, ob man nicht deutschstämmige Spieler dazu bewegen kann für Deutschland zu spielen. Diese Spieler können bestimmt das Niveau erhöhen. Ohne den deutschen Spielern nahe zu treten. Was allerdings fehlt ist ein deutscher "Star" der vielleicht in England oder in einem Super 14 Team spielt. So ein Nowitzki im Rugby. Mit so einem Spieler kann man den Sport auch nach vorne bringen. Ohne Nowitzki würde über Baseball auch nicht viel berichtet werden. Leider ist dieser Spieler wohl noch nicht am Horizont zu erkennen...

Ehrlich gesagt, im Moment hätte Rugby wirklich eine Chance weit nach vorne zu kommen. Die anderen Mannschaftssportarten schwächeln doch auch ganz schön (vom Soccer abgesehen). Eishockey führt in den Medien auch ein mehr oder weniger Schattendasein. Wird nur im Pay-TV gezeigt, sportlich zweitklassig. Die WM nächstes Jahr wird auch nicht viel daran ändern. Da die Fussball WM zur nach der Eishockey WM stattfindet. Handball ist auch etwas angeschlagen, läuft regelmäßig auch nur bei Eurosport. Das DSF zeigt auch nicht allzuviel. Die R ebenfalls nicht. Wie angesprochen vom Baseball sieht man auch nicht viel. Von Hockey möchte ich gar nicht reden. Das sieht man auch nur wenn Olympia ansteht.

Also die Chancen Rugby zu den Top 5 Sportarten zu machen stehen nicht mal soooo schlecht. Man muss nur ENDLICH eine Medienpräsenz erreichen. Dazu gehören nicht nur die Spiele im TV zu zeigen. Sondern Rugby zumindest mal zu erwähnen. Ich wohne in Heidelberg, sehe den SWR. Da kommen in den Landesnachrichten Samstagsabends die Ergebnisse von der "Hallenhandballbundesliga" \*gg\* ABER von der Rugbybundesliga KEIN Ton! Dabei spielen 4 Vereine aus dem Sendegebiet des SWR. Auf meine Anfrage wies hier nichts erwähnt wird, warte ich seit Dezember auf Antwort. Wieso kann da der DRV nicht mal nachhaken? Wieso müß man Stundenlang in sämtlichen Videotexten nach dem Ergebniss des Spiels gegen Russland suchen. Bis man einen 3-Zeiler gefunden hat(der noch das falsche Ergebniss mitteilt?).

Meiner Meinung nach MUSS Rugby aus dem Schattendasein raus. Dann wird auch die Suche nach Sponsoren leichter. Dann kommen auch mehr jugendliche. Man muss Rugby zu einer "In-Sportart" aufbauen.

Ich hoffe die 7er EM wird mehr Medienpräsenz haben. Nicht so wie letztes Jahr, als sie weitgehendst Unterging.

---

Eines allerdings weis ich nicht.. wie man zu Geld kommt.. :( Vielleicht hat hier einer eine Idee???

Sportliche Grüße

Uli

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Cauacaunibuca - 08.05.2009 21:17

Was den Star angeht...du hast zwar Recht damit, dass ein wirklicher Star ( Mohr ist zwar klasse aber leider doch kein internationaler Star ) dem Rugby ganz gut tun würde.  
Allerdings muss man beachten, dass Basketball hier ja generell sehr bekannt ist und, dass deswegen eine Menge über Nowitzki berichtet wird.  
Tschechien hat mit Martin Jagr sicherlich einen der besten Ausländerviertel der franz. Liga, aber ob das wirklich zur Popularität von Rugby in Tschechien viel beiträgt?  
Ein Star tut leider nicht so viel, wenn die Sportart selbst so unbekannt ist.

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 09.05.2009 11:44

Auf drei Säulen sollt ihr stehen!

Mal von der professionellen/Medien Schiene abgesehen, wäre das doch alles gar nicht so schwer zu erreichen, oder?

Wenn jeder Verein sich vornehmen würde Schnuppertage an Schulen anzubieten, 1 bis 2 Schul-AGs zu betreuen oder vielleicht im Ferienprogramm der Stadt ne Rugbygruppe anzubieten wäre die Jugenarbeit doch schnell "verdoppelt". Viele Vereine gehen diesen Weg ja eh, aber ein zentrales Konzept nach Best Practise füllen an denen auch kleinere Vereine sich orientieren können, wäre vielleicht nicht verkehrt...

Außerdem müssen ganz zwingend die weißen Flecken (eher Flächen) auf der dt. Rugbykarte gefüllt werden! Ich würde allerdings im Vergleich zu oben genannten Zündkerzen umgekehrt vorgehen. Man sucht erst einmal Interessierte, z.B. über Sozialnetzwerke (studivz o.ä.), Internetpräsenz der Verbände und Totalrugby etc. Interessierte. Hat man einen gewissen Pool an potentiellen Spielern organisiert man einen fliegenden Trainer, der die Gruppe betreuen kann.

Für den Anfang braucht es ja wirklich nur paar Leute, ne Wiese und jemanden der zeigt wie es geht! Diese Trainer sollten irgendwo zentral gesammelt werden und dann auf die Gruppen verteilt. Ist ein spielfähiges Team vorhanden können diese ja per Ausnahmeregelung an Ligabetrieb teilnehmen, da wäre eine flexible Verbandsliga wünschenswert die den Einstieg erleichtert. Ist die Startphase gemeistert kann man dazu übergehen bei der Vereinsgründung zu unterstützen und mit der Trainerausbildung zu beginnen.

Das dürfte doch eigentlich gar nicht so schwer zu realisieren sein, oder?

Mir ging es als Jugendlicher selbst so, dass ich gerne gewollt hätte (übrigens nachdem ich ein Spiel auf DSF gesehen hatte), aber nichts in meiner Nähe angeboten wurde und meine Erfahrung zeigt, dass das durchaus auch heute kein Einzelfall ist!

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mfreitag - 09.05.2009 12:07

"Wenn jeder Verein sich vornehmen würde Schnuppertage an Schulen anzubieten, 1 bis 2 Schul-AGs zu betreuen oder vielleicht im Ferienprogramm der Stadt ne Rugbygruppe anzubieten wäre die Jugenarbeit doch schnell "verdoppelt"."

Das Problem ist in diesem Fall, dass die Rugby-AGs an den Schulen tagsüber stattfinden. Die wenigsten Vereine finden jedoch Freiwillige, die mittags um 13 Uhr die Zeit haben, diese AGs zu betreuen, weil die Leute im Normalfall berufstätig sind.

"Hat man einen gewissen Pool an potentiellen Spielern organisiert man einen fliegenden Trainer, der die Gruppe betreuen kann."

Gleiches Problem wie oben, nur dass man dort das Zeit-Problem nicht mehr hat. Aber die meisten Vereine haben ja schon Probleme, gute Trainer für ihre eigenen Schüler- und Jugendmannschaften zu finden. Also müsste man für Neugründungen feste Trainer engagieren, evtl. über den Landesverband. Aber auch der will finanziert werden, womit wir wieder bei dem leidigen Thema Geld sind!:(

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 09.05.2009 15:15

OK, im Schulbereich hast du sicher Recht, aber da wären immer noch die Alternativen eigene Jugendmannschaften zu gründen oder die Sportlehrer anzuleiten...

Im zweiten Punkt kann ich dir allerdings so gar nicht zustimmen!

Gut, ich selbst komme aus der absoluten Rugbyperipherie und war schon froh als ich endlich mal überhaupt die Möglichkeit hatte unseren Sport auszuüben, habe deshalb wohl etwas andere Ansprüche und Mühsäße als andere hier! Aber wofür braucht man denn im Amateurbereich so zwingend professionelle Trainer?

Wer heute hier mit Rugby anfängt will doch i.d.R. den Sport ausprobieren und Spaß dabei haben, dafür braucht keiner bezahlte professionelle Trainer! Da langt der alte Hase von nebenan, der mit Leidenschaft dabei ist und keinen Cent kostet. Das ist doch vielfach auch einfach Realität hier und auch in anderen Sportarten nicht unüblich und funktioniert!

Natürlich ist das nicht "ideal" aber dafür funktionell und ausreichend. Wie man parallel Trainer und potentielle Trainer ausbilden und verbessern kann, sowie wie man Fahrtkosten und andere anfallende Kosten bei so einem Ansatz umlegen könnte, ist natürlich schon wieder ein anderes (wichtiges) Thema.

Qualität in der Ausbildung ist selbstverständlich wichtig, aber mal pragmatisch gesprochen, ich spiele lieber schlecht als gar nicht!

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mfreitag - 10.05.2009 08:53

"Da langt der alte Hase von nebenan, der mit Leidenschaft dabei ist und keinen Cent kostet."

Und da ist das Problem, diese Leute zu finden. Die meisten "alten Hasen" sind ja nicht mal mehr bereit, was in ihren eigenen Vereinen zu tun und dort die eigene Jugend zu trainieren. Und dann noch jemanden finden, der unentgeltlich neue Mannschaften aufbaut ...

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rasta - 10.05.2009 20:16

Generell gefällt mir die Pro VII Idee sehr gut und für das "Problem" Sponsoren habe ich eine Idee.

Als Stichwörter: DSF, ARD & Co

Wenn man es schafft mit einem Tv-Sender einen Sponsorenvertrag abzuschließen hätte das min. 2 Vorteile.

Erstens: Regelmäßige (Live-)Übertragung

Zweitens: Einen Grund für andere Sponsoren sich zu engagieren (Mehr Menschen sehen die Werbung)

Für die Reisekosten könnte sich ja jede Provinz einen eigenen, Provinzbezogenen, Sponsor suchen ( z.bsp.:

Rheinland-Pfal = Aral / Bayern = MAN )

Dadurch hätte man vertraglich die Übertragung und den "Transport" der Mannschaften gesichert.

---

Ich weiß, es klingt vllt. ein bisschen hirnrissig, aber es ist ja ein Brainpool.

Gruß,

Rasta

=====

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 11.05.2009 08:19

---

Das mit dem TV-Vertrag wird bestimmt nicht gehen, kann ich mir nicht vorstellen.

Das DSF möchte Geld für die Übertragungen. Und ob sie dann wirklich so ausführlich Rugby zeigen würden, bleibt mal dahin gestellt.

Die ARD? Auch nicht. Die ist so auf Soccer fixiert. Bin überzeugt viele in den Sportredaktionen kennen nicht mal Rugby.

Wie schon gesagt, da wird beim SWR ja nicht mal über die Ergebnisse der Bundesliga berichtet. Von Bildern ganz zu schweigen. Findet mal in Länderspiel in Heidelberg statt, sieht man allenfalls einen 3-Minuten Bericht.

Der einzige Sender den ich mir vorstellen könnte, ist Eurosport. Die zeigen auf Eurosport 2 schon die Top 14, letztes Jahr glaub ich das Asia 5 Nations. Denke mal die wären durchaus bereit Rugby zu zeigen. Da wird allerdings wohl an den Rechten liegen.

Hoffen wir, drücken wir die Daumen, das Murdoch (SKY) endlich Premiere voll übernimmt. Dort das Sportprogramm umgestaltet und man auch Rugby zu sehen bekommt.

=====

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mf6709 - 11.05.2009 10:25

---

Welche Ideen auch immer zur Professionalisierung, Sponsorenfindung etc. auftauchen - eins haben sie gemeinsam: als erstes muß Rugby einfach öffentlicher in der Öffentlichkeit auftauchen.

Was haltet Ihr davon, z.B. solche Hammerspiele wie letztes im Heineken-Cup öffentlich zu übertragen wie seinerzeit bei der Fußball-WM (der Begriff "public viewing" bedeutet "Leichenschau", sollte man besser vermeiden!)? Dies ließe sich m.E. mit einem zeitlich und lokal begrenzten Sponsoring durchführen - und allein so ein Spiel wie jetzt im Halbfinale dürfte einige neue Anhänger hervorbringen!

=====

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von dude82 - 11.05.2009 10:58

---

ich lese hier dauernd "DSF wird nix übertragen, die ARD erst recht nicht..." usw. usw. usw. aber wer von euch hat es denn mal mit nachdruck probiert, die TV-sender für die bundesliga zu begeistern? damit meine ich nicht nur e-mail anfragen etc. sondern auch richtige "bewerbungsgespräche" bei den verantwortlichen. wie gesagt: probieren geht über studieren und wer nix wagt, der nix gewinnt. gibt es denn eine bereits ausgearbeitete "sponsorenmappe", um bei den sendern mal persönlich vorbeizuschauen und das projekt vor ort vorzustellen? wenn man es als nicht-DRV-mitglied macht, hat man denn überhaupt die legimation über die bundesliga-übertragungsrechte zu entscheiden? ich würde mich beispielsweise dazu bereit erklären, beim Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) mal zu klingeln um zumindest die berlin-brandenburgischen spiele abdecken zu können, hab aber keine ahnung, ob ich allein darüber entscheiden darf.

kleiner aufruf an alle: bevor man jeden vorschlag sofort abschägt und meint "die machen das bestimmt nicht", sollte man vielleicht erst einmal probieren. mehr als nein sagen können die eh nicht

=====

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Das ist der Knackpunkt! Um Sponsoren zu finden, Profi-Strukturen aufzubauen MUSS Rugby an die Öffentlichkeit.

Nur weis ich nicht ob ein "Public-Viewing" die geeignete Maßnahme darstellt. Ich meine.. wer würde da kommen? Doch auch "nur" die Insider.... Leider ist es noch nicht "IN", zum Rugby zu gehen.

Nein, man sollte klein anfangen. Erst mal mehr Berichte in den Zeitungen, Zeitschriften. Es kann z.B. in meinen Augen nicht sein, das in Heidelberg die Rhein-Neckar-Zeitung vom Rugby hinter den Berichten der A-Liga im Fussball berichtet wird! Da frängt es doch schon an. Und das in einer (der?) Hochburg des deutschen Rugby. Da wird der Sport journalistisch auch mehr oder weniger stiefmütterlich behandelt. Hier gilt es mal anzusetzen.

Sehe es als ungemein wichtig an, mal das "Rugby-Journal" öffentlich zu verkaufen. Wenn ich in im Zeitschriftenladen in einem Bahnhof stehe, dort die Sportmagazine durchsehe, was liegt da? Neben Fussball, Handball, Eishockey Magazine vom Volleyball und American Football. Vom Rugby weit u. breit nichts zu sehen. Nicht mal ausländische Magazine gibt es. Klar wird man sagen, das zieht jetzt auch nicht viel zum Rugby. Aber zumindest wird das Rugby-Journal wahrgenommen. Dann kauft es vielleicht sogar der eine oder andere mal. Sei es nur aus Interesse. Man müsste es nur etwas aufpeppen. Verstehe es echt nicht, wieso dies nur im Abo gibt.

Durch die Printmedien könnte man schon eine gewisse Neugierde wecken, die dann natürlich zum wichtigsten Part fürhren würde. Rugby muss unbedingt im TV präsent werden. Hier muss meiner Meinung nach der DRV ansetzen. Wenn es nicht mit dem DSF klappt, dann mit einem anderen TV Sender. Nur mit dem TV schafft man eine gute Basis für neue Zuschauer. Rückt man ins Auge von Sponsoren.

Ist eigentlich hier jemand vom DRV angemeldet? Wer nicht schlecht, dass sich auch mal ein "offizieller" zu den Vorschlägen Stellung nimmt. Sie aufnimmt, uns vielleicht auch die Schwierigkeiten aufzeigt, die bei manchen Vorschlägen auftauchen könnten.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Garry - 11.05.2009 12:03

Rasta, das soll jetzt nicht beleidigend rüberkommen, aber denkst du nicht dass bei dem Vorschlag ein bißchen die Realität snähe verloren gegangen ist: Die ARD (oder auch nur das DSF) überträgt jede Woche die tollsten Spiele der besten Ligen und bezahlt wird das ganze indem Weltkonzerne wie Aral und MAN plötzlich brennendes Interesse zeigen, eine ordentliche Summe in die Hand zu nehmen um eine Sportart zu pushen, die in Deutschland - leider - kein Schwein interessiert? Ich mein, klar war das toll, keine Frage, da stimme ich ja vollkommen zu. Nur, toll wars auch wenn Bill Gates anfangen würde, jeder deutschen Schule einen Rugbyplatz zu bauen und ein Trainerteam zu bezahlen. Oder wenn die Bundesregierung Fussball gesetzlich verbieten würde und allen Rugbyspielern steuererleichterungen genehmigen würde um so den Anreiz zu erhöhen. Wars auch alles super - wird nur nicht kommen. Die ARD überträgt und Aral und MAN bezahlen - da fragt sich nur, was die zurück bekommen? Die ARD in erster Linie Geld und Briefe - letztere von erbosten Gebührenzahlern, die sich nicht ganz zu Unrecht fragen, weshalb das öffentlich rechtliche Fernsehen etwas überträgt, was vielleicht 20000, maximal 50000 Menschen in Deutschland wirklich interessiert (die Werte der WM tauschen, ist was anderes sich eine WM anzuschauen oder irgendein Liga-Spiel); bevor die ARD Rugby überträgt, müssten Samstag nachmittags dann erst noch so Späße wie 2. Liga Basketball, 3. Liga Handball, Hockey, Fechten oder sonst was gezeigt werden. Traurige Realität, aber die Jazz-Dance oder Synchronschwimmen Bundesligen (sollte es die geben) hätten vom öffentlichen Interesse her nicht mehr oder weniger Berechtigung einen Anspruch auf ARD Übertragung anzumelden als Rugby. Also müsste das ganze andersweitig - also finanziell - schmackhaft und rechtfertigbar gemacht werden. Das ist der Punkt an dem die Sponsoren ins Spiel kommen: Was hätten Aral oder MAN davon, ausgerechnet deutsches Rugby zu sponsorn? Sicher wars es super, wenn solche Konzerne Geld in Rugby stecken würden - nur, was können wir ihnen bieten? Und vor allem: Was können wir ihnen bieten, dass ihnen etwa ein Handball 2. oder 3. Liga nicht bieten kann? Oder ein Hockey Club? Oder Radrenn- Turn-, Ruder-, Schwimm-Vereine? Wenn ich Marketing Manager eines größeren Unternehmens in Deutschland wars würde ich ganz ehrlich trotz meiner Liebe zum Rugby nicht auf die Idee kommen, Sponsorgelder dort hin fließen zu lassen (höchstens auf lokaler Ebene mal einen Satz Trikots zahlen oder 100L Freibier sponsorn, um die Heimatnähe des Konzerns zu betonen - aber nur, wenn ich gleichzeitig auch die Fussballer, Handballer, etc. im gleichen Umfang unterstützen würde). Und warum: Weil ich mich irgendwann mit dem CFO oder sonst einem Controller hinsetzen muss und dem erklären muss "warum sind diese Sponsoring-Gelder geflossen?" - und

ich leider ausser "sozialem Engagement" wenig Argumente hätte. Mag sein, dass ich das etwas negativ sehe - aber ich sehe nichts, was wir anzubieten hätten, dass wir in solchen Dimensionen wie ARD, MAN und Aral denken könnten. Wir haben 1.) weder ein deutsches Zugpferd (Zeite Liga Frankreich, Dritte Liga England ist nicht dass was sich Otto Normalverbraucher unter einem Rugbystar vorstellt), noch 2.) (in den Augen der Öffentlichkeit) sportlichen Erfolg (mach das mal einem Laien klar, dass es ein Erfolg ist, Moldawien und Belgien zu schlagen und das es ein super Erfolg ist, ein Spiel gegen Georgien mit weniger als 50 Punkten Differenz zu verlieren) und schon erst gar nicht einen Club, der in Europa mithalten kann (und wenn, dann spielt da kein deutscher Leistungsträger). Warum in aller Welt sollte da der MAN oder Aral Marketing Manager oder der ARD Programm Intendant sagen: "Wow, super Sache, da investieren wir doch gleich mal"?

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 11.05.2009 12:34

Danke Gary! Man muss mache Dinge einfach mal aussprechen und das hast du getan. So sehr ich mich auch über Medienpräsenz freue, so unrealistisch ist sie eben auch in den Wünschen/Vorstellungen mancher. Mongo hat den Thread ins Leben gerufen, um Ideen für die Professionalisierung und den Verbleib in der ENC1 zu sammeln. Vieles wurde schon angesprochen (gibt ja schon einige Beiträge) und anderes wurde halt auch als unrealistisch ausgeschlossen. Zum Thema TV ist der angehängte Artikel von Weilo einfach Pflichtlektüre. Bevor hier alle drei Tage jemand mit nem neuen TV-Konzept aufschlägt, bitte erst den Artikel (die wichtigen Teile sind insgesamt ca.14 Seiten) lesen.

Ein Vorschlag, der auch schon mal gemacht wurde, noch mal zu Erinnerung: Die "kleinen" Kontakte nutzen. Also die, die mit Rugby in Kontakt stehen, durch Kinder oder als ehemalige aktive. Sprich, nicht ein DAX-Unternehmen, sondern den Abteilungsleiter eines mittelständischen Unternehmens (nur als Beispiel) mal fragen ob sie einen Satz Trikots, einen Satz Tackle-Shields, etc. spendieren. Der Club der 100 geht ja in diese Richtung, zwar über Geld, aber nach dem Prinzip "Kleinvieh macht auch...".

Zur DRV XV:

Daran anschliessend wäre eine Idee dann auch Spielersponsoren zu finden. Also einen Sponsor, der einen Spieler unterstützt. Ist z.B. in England oft so, dass ein Sponsor einen neuen Spieler teilfinanziert (nicht in der Premiership, aber in der 3./4. Liga). Dr DRV könnte da ja eine Vermittlerrolle übernehmen. Klar geht das nicht von heute auf morgen, aber es wäre doch schon mal eine große Entlastung für Verband und Spieler, wenn die Firma XY Anreise und im Idealfall auch eine kleine Aufwandsentschädigung übernehmen könnte. Im Gegenzug gibts breitflächig Werbung für den Laden (Platz für Sponsoringtafeln, Plakate, etc.) ist ja bei allen Veranstaltungen genug. Das sind dann ja auch keine astronomischen Beträge für den Sponsor, sondern eventl. 2000 EUR im Jahr.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von AlanAlda - 11.05.2009 14:01

Hallo, ich finde diese Diskussion hier sehr interessant und finde gut das man diese führt.

Aber man sollte bei den Realitäten bleiben die da sind bzw. möglich wären.

Muss unbedingt die Klasse gehalten werden? Kann es nicht sein das die Nationalmannschaft nicht einfach einen Schritt zu weit ist gegenüber dem Unterbau(Verband, Vereine, Mannschaften, Jugendarbeit? In Deutschland gibt es nur in drei Stufen Rugby in einer größeren Dichte, ähnlich wie in anderen Sportarten. Rugby ist ein Mannschaftssport und Erfolge können nur erzielt werden, wenn an der Spitze eine große Dichte besteht. das heißt Jugendarbeit, Jugendarbeit Jugendarbeit und die beginnt nicht in der Schule sondern schon im Kindergarten. Denn wenn die Kinder in der Schule sind, sind sie schon mit Fußball oder ähnlichem verseucht. Jede Kindergarten Betreuerin ist froh wenn Sie ein zusätzliches Angebot, das nichts mit Basteln zu tun hat anbieten kann.(Stichwort Touchrugby)

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rasta - 11.05.2009 14:05

Du hast schon Recht Garry, ich wollte eine Idee in den Brainpool werfen und gucken wie andere darüber denken. Die Tv-Sender waren willkürlich ausgesucht, müssen ja nicht die 2 Sender sein. Das meine Ideen von der Realität abweichen ist mit absicht, was im ersten Moment sehr oder etwas abstrakt klingt,

---

kann(!!!) zu einem späteren Zeitpunkt wieder ganz logisch wirken...

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 11.05.2009 14:42

Jugendarbeit hin oder her. Das ist wichtig, ok. Aber.... wo sollen die jugendliche herkommen? Außer in Heidelberg, Hannover kommen doch die wenigstens zum Rugby. Im Moment ist das deutsche Rugby doch eine mehr oder weniger "geschlossene Gesellschaft" Man kennt sich. Die Jugendliche kommen doch nur zum Rugby, weil sie jemanden kennen der schon spielt. Von selbst auf die Idee Rugby zu spielen, kommen doch die wenigsten. Warum? Weil man es nicht kennt.

Und gerade hier muss man ansetzen. Erst sollte man Rugby bekannt machen, Interesse, Neugierde wecken. Dann kommen auch mehr jugendliche, die das dann ihren Freunden weitererzählen. Ja vielleicht schaffen wir es, manch jugendlichen vom Soccer abzuziehen :-)

Die Idee dass Vereine, Schnupperkurse anbieten finde ich jetzt nicht schlecht. Auch wenn die Idee gleich wieder niedergedredet wurde, da Trainer fehlen.

Hat man es vielleicht schon mal versucht? Die entsprechenden Leute angesprochen, ob sie zu sowas bereit wären? Kann mir nämlich beim besten Willen nicht vorstellen, das sowas in auf Ablehnung stoßen würde. Plakate in den Schulen aufhängen, Handzettel verteilen, auf Sportlehrer zu gehen. Alles "kleine" Dinge die vielleicht in absehbarer Zeit Früchte tragen

Ich bin kein Trainer, aber ich wäre bestimmt dabei sowas zu organisieren, und das Ehrenamtlich, in meiner Freizeit. Weil mir Rugby am Herzen liegt. Deshalb würde ich es machen. Es mag doof klingen, aber mir würde es sogar Spass machen, wäre stolz darauf!

=====

## DOSB zum Thema Entwicklung des Sports in Dtl

Geschrieben von Donzilli - 11.05.2009 15:14

Nachdem Weilo es mit einem TV-Artikel vorgemacht hat, will ich mal einen allgemeinen Artikel zur Entwicklung des Sports einstreuen:

[http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/demographischer\\_wandel/Demographischer\\_Wandel\\_Internet.pdf](http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/arbeitsfelder/Breitensport/demographischer_wandel/Demographischer_Wandel_Internet.pdf)

Ist zwar knapp 2 Jahre alt und gut 50 Seiten lang, aber der interessante Kern für uns scheint ein großer Trend zu sein. Die Metropolregionen (Berlin, München, Frankfurt, Stuttgart, Köln, Hamburg) werden immer mehr Menschen anziehen. Wenn ich jetzt noch mal an Mulus Konzept denke, passt das genau geographisch ziemlich genau. Klar sollte Rugby auch "auf dem Land" weiter verbreitet werden. Der Tenor des Artikels ist aber auch, dass man sich nicht gegen die demographische Entwicklung stellen kann, dieser Kampf ist über längere Sicht aussichtslos. Neben einer breit angelegten Jugendarbeit müssen scheinbar tatsächlich die Anstrengungen in den Metropolen verstärkt werden. Keiner will hier bereits existierenden Vereinen die Spieler abgraben, aber bis auf HD ( und vielleicht HAN) hätten wahrscheinlich alle Metropolen noch mehr als genug Potential um zusätzliche Vereine am Leben zu halten. Vielleicht könnte man eine Task-Force (bescheuertes Wort, aber passt leider oft) ins Leben rufen, die mit Ziel in 5 Jahren (nur mal dahingesagt) eine PRO VIII zu haben, gezielt in den Metropolen Vereinsgründungen betreibt und damit mittel- bis langfristig dort eine breite Basis aufbaut. Vielleicht würden sich ja auch Etablierte Vereine bereit erklären Know-How zur Verfügung zu stellen (für einen etablierten 1.-Liga-Klub ist ein neuer Verein ja am Anfang keine Konkurrenz).

Zum Schluss noch die gute Nachricht: Der Bericht weist den DRV als einen der größten Wachstumsmärkte was Mitglieder betrifft aus, im Gegensatz dazu verlieren Tennis, Skisport, Turnen z.T. massiv Mitglieder. Und das sind schliesslich Breitensportarten, also scheint im deutschen Rugby ja auch was zu gehen.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 11.05.2009 16:30

---

Ich weiß gar nicht, warum ihr so negativ gegenüber dem Thema Fernsehpräsenz seid. Klar hat Gary mit sehr vielen Sachen recht. Bloß vergessen hier einige, dass das DSF schon die WM, Tri Nations und Six Nations gezeigt hat sowie den Heineken Cup zeigen wollte. Sie haben diese Rechte erworben und bekamen kein Geld. Geld vom DRV möchte das DSF nur für so "lahme" Sachen wie die Rugby-Buli und Nationalmannschaft sehen (ist ja auch verständlich). Am Ende wurden die Sachen nur teilweise bzw. gar nicht oder nur für eine Saison gezeigt, da das DSF immer wieder Probleme mit ausländischen Pay-TV-Sendern gehabt hat, die das selbe auf der gleichen Frequenz zeigen. Wie gesagt, dass DSF hatte ja schon die Rechte für den Heineken Cup gekauft.

Es würde auch schon reichen, wenn das DSF oder Eurosport jedes Jahr Tri Nations und Six Nations sowie alle vier Jahre WM ausstrahlen würden. Außerdem hat Eurosport auch schon einmal die U-21-WM übertragen.

PS: So wie es aussieht hat das spanische Rugby Mulus Idee schon umgesetzt:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Superib%C3%A9rica\\_de\\_Rugby](http://de.wikipedia.org/wiki/Superib%C3%A9rica_de_Rugby)

---

## Ich spinn jetzt mal!

Geschrieben von mongo - 11.05.2009 18:09

---

Nach dem wir jetzt doch schon ziemlich viel Input zu diesem Thema gelesen haben hier mal ein Vorschlag von mir:

Wer würde sich bei der Gründung einer englischen Limited und CoKG beteiligen? Ziel der Unternehmung : Gründung und Betrieb der deutschen Super 8 Pro-Rugby-Liga! Ausarbeitung eines Konzepts, basierend auf Mulus Konzept plus Spanische Superliga. Mit diesem Konzept klappern wir südamerikanische, neuseeländische, englische, australische Investmentfonds ab, Murdochs Sky Deutschland etc. Mit den Zahlen von DOSB plus gutes Marketing wette ich auf meinen Arsch das der eine oder andere anbeißt. Wir machen das mal unabhängig vom DRV. beißte der eine oder andere Investmentpool an können wir immer noch den DRV mit ins Boot nehmen. Wie hört sich das für euch an?

---

## Aw: Ich spinn jetzt mal!

Geschrieben von Rasta - 11.05.2009 18:30

---

Ich würde gerne helfen wo ich kann, falls Jugendliche bei der CoKG "mitarbeiten" dürfen.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 11.05.2009 20:02

---

rechtlich gesehen darfst du unter 18 Jahren meines Wissens nach nicht als Komandit mithelfen, und auch so würde ich solche wirklich wichtigen Dinge wie "große" Sponsoren finden lieber leuten überlassen bei denen der Sponsor denkt er hat jemanden gediegen vor sich der weiß wovon er spricht aber wenn du deinen Teil für deutsche Rugby tun willst mach einen Trainerschein und gründe ne Jugendmannschaft ;)

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 11.05.2009 20:44

---

Versteh nicht so ganz warum sich hier alles so auf Medienpräsenz einschließen, das ist doch genau der Weg der im Moment am steinigsten ist!

Man sollte lieber das Potential nutzen das sowieso schon schlummert! Ich kenne aus eigenem Bereich genug die zum Rugby wie die Jungfrau zum Kind gekommen sind. Als mein Ex-Club neu gegründet wurde, haben vielleicht die Häufte der Jungs mal ein Spiel gesehen. Die hatten einfach doch was neues auszuprobieren, dafür langt Mund-zu-Mund



---

Propaganda...

Man die ganzen Jungs einfach nur einsammeln indem man den Aufbau neuer Teams unterstützt. Die Erfolge vieler neuer Teams im letzten Jahr beweisen das doch eindeutig...

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 11.05.2009 21:00

In der ganzen Diskussion hat sich das Drei Säulen-Modell herauskristallisiert. Jugendarbeit ist eine der Säulen. Diese wird nicht vernachlässigt, sondern trägt ja auch schon bescheidene Früchte, aber wir brauchen eine kurzfristige Stärkung und Fokussierung auf die National-XV !. Wer Weilos Beitrag gelesen hat weiss das der Weg verdammt steinig ist, allerdings kann er auch am meisten bringen!

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 11.05.2009 21:01

"Versteh nicht so ganz warum sich hier alles so auf Medienpräsenz einschießen, das ist doch genau der Weg der im Moment am steinigsten ist!"

Mache ich doch gar nicht. Vor ein paar Seiten habe ich doch geschrieben, dass man auf drei Säulen setzen sollte: Jugend- und Schulrugby fördern, neue Vereinsgründungen und zu guter Letzt Fernsehpr senz, da diese die anderen beiden Sachen fördern könnte. Auf längere Sicht sollte dann, wenn m glich, mongos und mulus Idee umgesetzt werden - ähnlich wie gerade in Spanien.

So steinig ist der television re Weg auch wieder nicht. Deutsche Sender haben doch schon mehrfach internationales Rugby übertragen. Wie gesagt, ich rede nicht von deutschen Rugby im Fernsehen.

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 12.05.2009 07:34

Die Idee mit der "Co.KG" ist ja ganz nett, aber ist das auch Ernstgemeint?  
Meint ihr, irgendwelche ausländische Investoren hören euch an?

Wer baut den Kontakt auf?

Welche genauen Vorstellungen habt ihr?  
Welche Ziele habt ihr?

Was würde es einem Investor bringen hier in Deutschland Rugby zu sponsoren?

Wer erstellt die Präsentation für etwaige Sponsoren?

Meint ihr wirklich ihr könntet unabhängig vom DRV arbeiten?

Und vorallem... geht es überhaupt eine englische Limited zu gr nden?

Fragen über Fragen.. und das sind nur einige...

Wie gesagt nette Idee...aber sehr sehr schwer umzusetzen.  
Denke man sollte woanders ansetzen.

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 12.05.2009 15:45

---

Rugby\_Leaguer schrieb:

Die Idee mit der "Co.KG" ist ja ganz nett, aber ist das auch Ernstgemeint?  
Meint ihr, irgendwelche ausländische Investoren hängen euch an?

Wer baut den Kontakt auf?

Welche genauen Vorstellungen habt ihr?  
Welche Ziele habt ihr?

Was würde es einem Investor bringen hier in Deutschland Rugby zu sponseren?

Wer erstellt die Präsentation für etwaige Sponsoren?

Meint ihr wirklich ihr könnt unabhängig vom DRV arbeiten?

Und vorallem... geht es überhaupt eine englische Limited zu gründen?

Fragen über Fragen.. und das sind nur einige...

Wie gesagt nette Idee...aber sehr sehr schwer umzusetzen.  
Denke man sollte woanders ansetzen.

Wie war noch die Überschrift zu diesem Beitrag? Richtig!

Ne englische Limited und Co KG ist eigentlich ne simple Angelegenheit die finanziell relativ risikolos ist .Den Mantel für so eine Konstruktion gibts in D schon ab 2000 bis 2500.- à, Bei 4-8 Personen finanziell machbar.

Mit dem kreativen Potential was sich allein hier versammelt hat, ließe sich mit Sicherheit ein Konzept erarbeiten, das wiederum Marketingtechnisch nett aufgehoben werden kann. Auch wäre es kein Problem vorab sich über Investmentpools mit Rugbyconnection in den Home Unions und den SH-Unions umzuschauen und zu recherchieren.Kontakte lassen sich heute problemlos über Business-Communitys wie Xing etc herstellen.Als nächster Schritt wäre die Versendung von netten DVDs mit der Multimedia-Vorstellung des Projekts, gespickt mit netten Statistiken und Prognosen und schon kann los gehen. Schicke ich die Präsentationen an z.B fünf im gleichen Metier tätigen Investorenpools kreiere ich schon allein dadurch einen unterschwellige Wettbewerb der Aufmerksamkeit schafft, den es könnte ja tatsächlich einer davon überzeugt sein.Beißt jedoch nicht sofort einer an , hat der Versuch auf jeden Fall so viel Medien-Aufmerksamkeit generiert das das Interesse auf den zweiten oder dritten Anlauf geweckt werden kann!

Warum sollte so was unabhängig vom DRV versucht werden, nun der DRV hat weder personell noch finanziell Luft sich bei so etwas zu verausgaben, der ist mit der gegenwärtigen Situation beschäftigt genug. Würde das Ding anlaufen, wäre der DRV schnell genug mit im Boot!

Wie ich gesagt haben Spinnen auf hohem Niveau;)

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 12.05.2009 17:02

Deinen Vorschlag in allen Ehren Mongo, aber wir sollten doch auf dem Boden bleiben. Die Zeiten in denen man einen Investor mit blumigen Versprechen und allen möglichen Potentialen überzeugen konnte scheinen mir auch vorbei. Und spätestens wenn es um den zu erwartenden Gewinn geht, steht man mit deiner Idee ohne Hose da. Es gibt z.B. seit einigen Wochen/Monaten immer wieder Berichte von einer südafrikanischen Konsortium, was u.a. an den Stormers und Sharks beteiligt ist und nun (vor ein paar Monaten) die Saracens in England übernommen hat. Bitte nicht in den falschen Hals bekommen mongo: Wenn du denen eine DVD mit Amateuraufnahmen und ein Marketingkonzept mit jeder Menge Perspektive aber ohne Substanz unter die Nase hältst kann ich mir kaum vorstellen, dass man sich das länger als 3 Minuten ansieht. Das Hauptproblem ist derzeit halt, dass wir (das dt. Rugby) nix zu bieten haben, was aussenstehende Geldgeber interessiert. Daher uns selbst stärken durch Jugendarbeit und so gut es geht kleinere Geldgeber suchen.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 12.05.2009 17:11

---

@Donzilli: Genau deswegen nenne ich den Beitrag auch "Spinnen auf hohem Niveau" also nicht ganz sooo ernst nehmen, gelle

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von HornyHorn - 12.05.2009 17:13

---

weil es hier dauernd um entwicklung und geld geht..! heute hat mich ein spieler der academy angesprochen,ob ich etwas wÃ¼sste, da er gestern beim chekcn seiner mails auf yahoo gelesen hat dass die springboks 2011 ein spiel gegen deutschland bestreiten werden bzw ein solches in planung ist..! er erzÃ¤hlt mir des weiteren dass es so tradition sein das die groÃen sÃ¼dnationen vor einer WM gegen ein entwicklungsland spielen..! deshalb wird NZ 2011 gegen zimbabwe spielen und die wallabies gegen uruguay...  
gruÃ aus durban!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 12.05.2009 17:36

---

Nein es ist nicht der 1. April, das wÃ¤re ja der Hammer schlecht hin, wÃ¤re das mehr als ein Hirngespinst!!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 12.05.2009 17:58

---

mongo schrieb:

@Donzilli: Genau deswegen nenne ich den Beitrag auch "Spinnen auf hohem Niveau" also nicht ganz sooo ernst nehmen, gelle

Ich finde deine AnsÃ¤tze auf hohem Niveau sehr interessant. Ob sie sich wirklich durchfÃ¼hren lassen (Zeitaufwand, GrÃ¼ndungsmitglieder Konzepte.etc) weiss ich nicht. Zumindest sollte jemand alle BeitrÃ¤ge dieses Forums sammeln und "abheften". Man(n) weiss nie, ob sie noch in Zukunft gebraucht werden. Ein Aspekt scheint mir noch sehr wichtig zu sein. Sponsoren wollen Kundenkontakte bzw. VerkÃ¤ufe tÃ¤tigen und Deutschland hat 82.Mio Menschen!!!!..... Dazu kommt, dass ich in der Zeitung DieWelt vor ein paar Tagen gelesen haben, dass sich der Deutsche Fussball Bund in seinem Marketing Konzept nur noch auf Premium Werbepartner konzentriert und "kleine" Sponsoren "ablegen" will...

KÃ¶nnte auch fÃ¼r den Rugbysport interessant werden...

Also ich bringe wieder mein Lieblingsbeispiel: Deutschland schlÃ¤gt bei den kommenden IRB Sevens in Twickenham Australien, Wales und SÃ¼dafrika, gewinnt danach gegen Fidji, Frankreich und England und alle Welt spricht von uns und die Sponsoren rennen uns die Bude ein....so einfach ist das...

Daumen drÃ¼cken, ich habe leider nur 2 Stck. und werde sie am 23.5./24.5. in Twickenham ausquetschen....

Hat nicht letztes Jahr Argentinien gegen Belgien ein Freundschaftspiel gemacht?

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von AnonyMouse - 13.05.2009 00:32

---

Wer hat Informationen Ã¼ber die Deutsche Rugby Marketing GmbH? Wer steckt dahinter, was macht die und was sind

die Ziele?

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 13.05.2009 07:48

Weis nicht ob es hier schon jemand mitbekommen hat.

Die GerÄ¼chte verdichten sich immer mehr, dass Murdoch Premiere komplett Ä¼bernimmt und daraus "Sky Deutschland" wird.

Sollte das zutreffen, wovon ich ausgehen, kÄ¼nnte ab Sommer durchaus Rugby im deutschen Fernsehen laufen. Zwar "nur" im Pay-TV aber immerhin.. Auf jeden Fall besser wie dieser Schrottsender DSF, der bisher keinerlei Anstalten machte Rugby regelmÄ¼ssig zu zeigen.

WÄ¼rde mich freuen wenn Sky Deutschland dann sowohl Union als auch League Ä¼bertrÄ¼gt. Von Februar bis November Rugby satt. Traumhaft!!!! :-)

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 13.05.2009 10:03

Reizvoll wÄ¼re vielleicht auch mal ein Match zwischen Australien und Neuseeland in Deutschland. Evtl in Frankfurt.

Wenn beide zu einer Europatournee reisen, kÄ¼nnte man das doch dann evlt auch mal organisieren.

WÄ¼rde bestimmt nicht nur die Rugbyfreunde in Deutschland freuen.

Frag ist halt nur, ob man dann das Stadion vollbekommt. MÄ¼ßten schon dann viele Fans aus anderen europÄ¼ischen LÄ¼ndern anreisen.

Vor Jahren hab ich mir auch so eine "World Tour of Rugby" Ä¼berlegt. Die 8 besten LÄ¼nder der Welt, Australien, Neuseeland, SÄ¼dafrika, England, Schottland, Wales und Irland, Frankreich wÄ¼rden gegeneinander spielen. Aber nicht in ihren HeimLÄ¼ndern.

Sondern so:

Frankfurt: Australien vs Neuseeland  
Moskau : England vs Wales  
New York : Irland vs SÄ¼dafrika  
Tokyo : Frankreich vs Schottland

eine Woche spÄ¼ter:

Madrid : Frankreich vs England  
Seoul : Australien vs Schottland  
Los Angeles: Neuseeland vs Irland  
Rio de Janeiro: Wales vs SÄ¼dafrika

und so weiter.....

Damit wÄ¼rde man Rugby betimmt in den entsprechenden LÄ¼ndern bekannter machen. Auch etwaige Sponsoren wÄ¼rden aufmerksamer werden.

Leider wird es so eine "World Tour of Rugby" nie geben. Aus terminlichen GrÄ¼nden. Denke mal deswegen wird man das 6 Nations oder Tri Nations nicht aufgeben.

Was ist eigentlich daraus geworden, das Deutschland ab 2011 ein 6 Nations mit USA, Kanada, China, Japan, Russland spielen soll? Ist das noch aktuell? Der Vorschlag kam ja vom IRB. Ist das wieder eingeschlafen?

---

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 13.05.2009 11:40

---

Murdoch ist ein knallharter Kapitalist, der bringt nur was Kohle ran bringt , und das ist bei uns in der BRD nur "Wendyball" ich lasÃ mich aber auch gerne Ã¼berraschen wenn wir den englischen Sky Sports Kanal dann hier buchen kÃ¶nnen!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 13.05.2009 12:01

---

Ich habe aber auch mal gelesen, dass er Rugbyfan sein soll...

Kann ja nur besser werden, nicht schlechter, bei gar keiner MedienprÃsenz, die wir zur Zeit haben...

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 13.05.2009 12:41

---

Klar mÃ¼chte Murdoch mit Rugby Geld verdienen. Ist ja auch sein gutes Recht. Er ist ja schliesslich kein Sozialamt.

AuÃerdem.. ohne ihn gÃbe es keine Super 14. Und auch keine NRL. Beide Ligen wurden nur wegen dem Pay-TV, sprich ihm gegrÃ¼ndet. Heute sind beide sehr erfolgreich. Glaube die Super League in GroÃbritannien auch.

Auf jeden Fall wÃre es eine 1000 % Steigerung hier in Deutschland was Rugby angeht. DarÃ¼ber kÃ¶nnen wir uns sehr freuen.

Falls es dann soweit sein wird und es ein Sky Deutschland gibt, mit einem umfangreichen Rugbyprogramm, werde ich es auf alle FÃlle abonnieren.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 13.05.2009 12:46

---

Murdoch wird in D kein Geld mit Rugby verdienen, Premiere hat ja schon kein Geld mit Wendyball , hier verdient!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 13.05.2009 13:23

---

Ok leute was wollt ihr eigentlich?????

Hier wird seitenweise rumgejammert, wie schlecht es doch in Deutschland in Sachen Rugby steht, werden mehr oder weniger VernÃ¼ftige VorschlÃge unterbreitet.

Dann besteht die Chance das in Deutschland Rugby regelmÃssig im TV lÃuft, man vielleicht dadurch einige Fans gewinnt.

Aber nein.. das wird dann auch gleich wieder niedergemacht.

Klar kann er NOCH kein Geld damit verdienen, das wir er mit dem Soccer verdienen. Es geht auch nicht darum ob er Geld verdient oder nicht. HAUPTSACHE es lÃuft im TV. Man sieht Rugby im TV. Es wird Aufmerksamkeit geweckt. Sponsoren beginnen sich dafÃ¼r zu interessieren.

---

Um das geht es nämlich.

Wenn man heute zu einer Firma gehen, wissen die doch nicht mal was Rugby ist. Wieso sollten die einen Sport sponsoren den man weder kennt, noch im TV läuft! Da kann ich zig hundert Co.KG's gründen. Interessiert niemanden, solange Rugby nicht bekannt wird. Und ohne Medien wird das leider sehr sehr werden.

Drücken wir ganz fest alle Daumen, das bald Rugby im deutschen TV läuft!

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Cauacaunibuca - 13.05.2009 15:51

---

Da hier die Rede von TV-Übertragungen ist...  
Ich habe gehört, dass DMAX an Rugbyübertragungen interessiert sein soll.  
Stand glaub ich im letzten Rugby-Journal.

Was Murdoch angeht:

So lange er mit etwas kein Geld verdient kann ich mir nicht vorstellen, dass er es zeigen wird.

Wenn man so viel Kohle hat bzw. so mächtig ist wie der, dann bestimmt nicht weil man so ein großer Menschenfreund ist.

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 13.05.2009 16:03

---

Und was soll DMAX an Rugby zeigen? Die können wohl nur die Spiele der Deutschen XV, Liga zeigen. Rechte an den 6 Nations, und Heineken hat das DSF. Vom Tri Nations, Super 14 rede ich gar nicht.

Weis nicht, ohne jemanden zu nahe treten zu wollen, ob es helfen würde nur Spiele der deutschen Mannschaft zu zeigen. Da sollte dann doch etwas mehr im Programm sein.

Warum sollte Murdoch mit SKY kein Rugby zeigen wollen? Wer von euch hat bisher Premiere? Wer würde sich Sky Deutschland holen, wenn dort Rugby zu sehen ist?

In Australien hab ich Fox Sports in Australien gesehen. Da laufen auch andere, in Australien Randsportarten. Wie z.B Volleyball, Baseball und Bowling. Damit verdient er auch bestimmt nicht viel. Fussball kommt auch, und das ist auch nicht so populär dort, wie manche meinen.

Aber wenn ihr meint mit DMAX kommt Rugby gross raus... lasse mich gerne überraschen.

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Schwade - 13.05.2009 17:26

---

wieso nicht mit dmax die ludolfs kennt schließlich auch fast jeder mittlerweile und die haben damit richtig kohle gemacht

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von altensteiger - 13.05.2009 18:08

---

und was ist mit der englischen ersten liga währ hat von den die übertragungs rechte in der brd ?

=====

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Uli Byszio - 13.05.2009 23:24

---

---

Hi!

Weiss jetzt nicht, ob ich hier richtig bin. Ich konnte die ganzen Foreineinträge nicht lesen, sondern nur einige überfliegen.

Kurz mal zwei Dinge, die ich mit Euch teilen möchte:

1. Profistrukturen schaffen - russisches Modell: ich könnte gerne Deutschen Spielern Profiverträge anbieten. Am besten gleich der ganzen Nationalmannschaft. Das würde mir wesentlich besser gefallen, als die ganzen Expats zu bezahlen. Aber was würde dann geschehen, wenn die Deutsche XV für den 80 spielen würde? Die restlichen Clubs würden wohl auseinanderfallen und man würde mich zu Recht (noch mehr) hassen. Wir brauchen viele gute Vereine um viele gute Spiele zu haben. Berlin ist das beste Beispiel: die hassen den Typ mit der Kohle aus FFM mehr als alles andere, aber meiner Meinung nach ist das auch der Grund, warum die gegen uns gewinnen: die lassen sich das nicht bieten und trainieren doppelt so hart und spielen dreimal so hart (aber mittlerweile fair).

2. Erhalt der deutschen XV in der ersten Liga: Wollte Ihr nicht hören, aber meine Meinung: wir sind zu früh da oben. Wir müssen tiefer unten in der Jugendförderung ansetzen. Ich habe das gestern der Wild Academy geschrieben: wenn das mit der U-8 so weiterläuft, dann können die in 8 bis 10 Jahren nur noch Jungs aus FFM da unten ausbilden. Im deutschen Rugby tut sich vieles, aber die große Chance jetzt auf ALLEN Altersgruppen anzugreifen die vertun wir gerade. Lass sich Wild um die 16 bis 21 jährigen kümmern und die Vereine um alle darunter.

3. Sponsoring: Vergesst es - hier gibt es nix zu holen. Siehe FFM. Habe alles aus meiner Tasche gezahlt, bis wir deutliche Erfolge erzielt und die Breite in der Jugend geschaffen haben. Aber was wir bekommen ist auch überschaubar. Die Nationalmannschaft wird solange nur von Mäzenen richtig gesponsert werden, bis sie Erfolge hat. Erfolge haben wir aber nur, wenn wir die Kinder und Jugendlichen früh richtig ausbilden und diese dann ab 16 richtig fördern. 7er Rugby ist der richtige Ansatz um Sponsorengelder einzusammeln, aber erst müssen die Erfolge her. Und ich sehe im Augenblick (mag mich täuschen) keine Spieler die auch bei beruflicher Freistellung die Hong Kong, Paris oder London Sevens oder so gewinnen könnten.

Wenn wir uns nicht um die Rugby Kinder kümmern, geht oben kurz- mittel- und langfristig nix. So isses!

=====

**Aw: Der pro-Pro Brainpool**

Geschrieben von Schwade - 14.05.2009 01:33

2 dinge.. seh aber 3 :p

=====

**Aw: Der pro-Pro Brainpool**

Geschrieben von altensteiger - 14.05.2009 01:44

eine kinder und jugendmeisterschaft von den ganzen vereinen in der brd in form einer liga ( 7er Turnieren ) , sollte es geben oder nicht ?

=====

**Aw: Der pro-Pro Brainpool**

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 14.05.2009 07:38

Jugendarbeit ok...aber deshalb dem ALLES unterordnen? Ich höre immer nur Jugendarbeit, Jugendarbeit und nochmals Jugendarbeit.

Das ist wichtig, sehe ich ein, aber man muss erstmal anfangen Jugendlliche zum Rugby zu bringen.

Was bringt es dem deutschen Rugby wenn die jetzigen jugendlichen in 10(!) Jahren gut spielen? Bis dahin ist das deutsche Rugby "tot".

---

Außerdem spielen den überhaupt genügend jugendliche/kinder in Deutschland Rugby? Wohl doch nur in 2 höchstens 3 Städten. Das ist eindeutig zu wenig. Rugby muss in ganz Deutschland verbreitet sein. Deshalb muss es bekannter werden, sodass dann auch mehr Jugendliche zum Rugby stoßen. Sich gar vom Fussball abwenden.

Klar ist Deutschland zu früh aufgestiegen. Es wurde meiner Meinung nach eindeutig vergessen, die Strukturen für einen Aufstieg zu ändern. Jetzt sieht man das Ergebnis. Der Aufstieg kam ja nicht unerwartet, man wollte ihn. Nur die amateurhaften Strukturen beim DRV bleiben bestehen. Man hätte sich frühzeitig um Sponsoren kümmern müssen.

Jetzt träumt man von einer WM Teilnahme 2015 (evtl schon 2011?) möchte das aber mit Amateurspielen und einem amateurhafte geführten Verband erreichen. sorry aber so gibt man sich der Lächerlichkeit preis.

Die Germans Oaks wurde vor Jahren niedergemacht. Nicht ernstgenommen. Hätte man an diesem Projekt weitergearbeitet weiterentwickelt mehr Leute ins Boot geholt, sähe es evtl heute anderes aus. Aber nein das waren ja "Halbprofis" Gott wie schlimm das geht doch nicht" ja sogar die Einstellung von vielen. Und die ist immer noch im deutschen Rugby verhaftet.  
Ja keine Profis

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Uli Byszio - 14.05.2009 09:59

Jugendarbeit: die Jugendarbeit geht bei der Rekrutierung los. Wenn wir nicht genügend Kinder haben, brauchen wir auch keine Jugendarbeit. Nochmals meine Rechnung, die ich schon einmal veröffentlicht hatte: ca. 40 Vereine, denen man Jugendarbeit in Deutschland ernsthaft zutrauen kann x 40 U-8 Spieler jährlich - ergibt in 10 Jahren den ersten Schub von 40 x 40 = 1600 jungen, ausbildungsfähigen Rugbyspielern. Nimmt man drei Jahrgänge, hat man 4800 Spieler die teilweise Erfahrung haben und die ausbildungsfähig sind. Ohne diese langfristigkeit geht leider nichts.

Notfallplan Deutsche XV: uns fehlt die breite Spielerbasis. Die Trainer müssen fast jeden ausprobieren und wenn mal einer ausfällt, gibt es kaum Alternativen. Deshalb müssen die Alternativen eingekauft werden. Ich habe für den 80 schon das folgende angeboten: wir sind derzeit wieder beim rekrutieren für die neue Saison: bringt uns jemand Spieler, die aufgrund von Pass und/oder Vorfahren für Deutschland spielberechtigt sind, so würden wir diese Spieler auf jeden Fall vorrangig betrachten um so dem Deutschen Rugby zu helfen. Wir sind sogar in diesen Fällen bereit, die Tasche etwas weiter als normal aufzumachen. Wir selbst haben aber die Kontakte - insbesondere nach Südafrika, wo ich solche Spieler vermute - nicht. Wenn wir keine deutschstämmigen Spieler finden, müssen wir dort suchen, wo wir uns auskennen: Fidji, NZ, Aus.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 14.05.2009 10:15

Danke Uli Byszio für die Klarstellung.

Klar steht der SC80 derzeit für ein anderes Konzept als viele Vereine in Deutschland, ABER in einem Punkt sind sich der SC80 und alle nachhaltig erfolgreichen Vereine (z.B. RGH, BRC, TSV, RKH, RK03, usw.) der letzten Jahre einig: Der Weg in die (nationale) Spitze führt über die Jugendarbeit. Beim SC80 hat man das mit einem Turbo angeschoben, die anderen Vereine betrieben es seit langer Zeit.

Auf internationaler Ebene haben alle erfolgreichen Nationen einen soliden Unterbau, man könnte von einer "Rugbybevolkerungspyramide" sprechen. Der DRV hat das leider nicht, hier gilt es anzusetzen. Jugendarbeit ist nicht teuer und kann ziemlich einfach aufgebaut werden (wenn auch nicht in dem Maße wie es der SC80 betreibt, aber das ist egal). Ich hab's schon mal erwähnt beim DRV sind 1/3 aller Mitglieder U18, im Vergleich dazu: Portugal 2/3, von den großen Ländern ganz zu schweigen, ich glaub in England sind 80% der Spieler U18.

Denn jetzt wird interessant: Angenommen es wird ab heute die Jugendarbeit ab U8/U10 gepusht, dann hätten wir in der Tat in 10 Jahren auch ausserhalb der Hochburgen die erste große (mengenmäßig) Generation an rugbyerfahrenen Spielern. Damit gäbe es dann ab diesem Zeitpunkt auch einen Spielerpool für eine Pro VIII.

Oder wer soll in zwei Jahren in der Pro VIII spielen? In HD und Rheinmain sehe ich keine Probleme, Karlsruhe (durch Nähe zu HD), Hannover und Berlin ginge auch noch. Aber Hamburg, München und Köln sollen sich ne Mannschaft zusammenkaufen? Und vor allem mit welchem Geld. Ich hab keine Ahnung was der Etat von SC80 ist, doch als Größenordnung ist es wahrscheinlich richtig.

Letzter Punkt: Lieber Uli Byszio kannst du das mit den (Groß)sponsoren bitte mal den Zuständigen im Verband erklären, dann hört man vielleicht auf alles darauf auszurichten. Klar muss man versuchen Sponsoren ranzuholen, aber wenn ich



meine Hausaufgaben dabei vernachlässigt ist halt murks.

Ich freue mich immer, wenn mal einer "vom Fach" spricht, vielleicht hört jetzt die ganze Fantasterei auf, was Geld und Sponsoring betrifft. KEINER hat was gegen Rugby im TV/Zeitung/sonstige Medien, aber in der Realität interessiert derzeit Rugby in Deutschland keine Sau und auch keine Sponsoren. Und davon, dass es doch so toll wäre für Sponsoren etc, kommen auch keine.

Und zum Schluss noch was zur Mär vom "Rugby in den Medien" = "Mehr Rugbyspieler": Meint ihr denn, dass in HD Rugby so populär ist weil es in der Zeitung steht oder steht es in der Zeitung, weil die Vereine gewachsen sind und jetzt Mitglieder haben?

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von king carlos - 14.05.2009 10:38

Dein Vergleich mit Heidelberg hinkt von vorne bis hinten. Man kann bzw. sollte doch nicht die Rugbyhochburgen, die teilweise eine über 100jährige Tradition haben, mit Gebieten, wie z.B. Weser-Ems vergleichen, in denen es keinen einzigen Verein gibt. Ohne Vereine keine Jugendarbeit.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Donzilli - 14.05.2009 11:05

Und in der Region Weser-Ems gründeten dann ein paar Leute, die noch nie mit dem Sport in Kontakt waren, ein paar Vereine, weil sie es im Fernsehen gesehen haben? Na klar.

Dass die Vereine in HD eine lange Tradition haben ist richtig und ebenso, dass die Situation dadurch dort etwas anders ist. Aber dennoch sind sie Jugendarbeit nach oben gekommen und nicht durch mediale Präsenz. Anderes Beispiel: Ich habe in Italien bei einem Verein gespielt, den es erst seit 40 Jahren gibt, der ist vor kurzem in die Serie B aufgestiegen. Der Verein hat knapp 350 Mitglieder, davon fast 250 im Jugend- und Kindesalter und das alles obwohl die Stadt nur Basketball und Fussball kennt.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 14.05.2009 11:19

Uli Byszio schrieb:

Wir selbst haben aber die Kontakte - insbesondere nach Südafrika, wo ich solche Spieler vermute - nicht. Wenn wir keine deutschstämmigen Spieler finden, müssen wir wir dort sourcen, wo wir uns auskennen: Fidji, NZ, Aus.

Jugendarbeit ist immer wertvoll und wichtig und alle Vereine im DRV sollten diese als oberste Priorität sehen!!! Aber aus Erfahrung (10 Jahre in den 80-90 Jahren) kann ich Dir sagen, wenn man(n) 25 % eines Jahrgangs bis in den Herrenbereich "durchbekommt" ist es ein riesiger Erfolg. Gerade im Bereich U14-U18 trennt sich die Spreu vom Weizen. Da sind dann die Jugendtrainer und Betreuer gefragt, Ideen ausserhalb des Rugbys zu entwickeln. (Schule, Mädel, Alkohol, Tabak, Disko, Pupertät etc) sind zu überbrücken mit interessanten Angeboten. Es ist dann ein 7 Tage "Job" und manche Trainer sind dazu nicht bereit.

Zu den Thema "deutschstämmige Spieler" in SAF würde ich Dir gerne Achim Behring-Scheil empfehlen anzurufen. Er hat dort eine Menge wichtiger Rugbykontakte.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Weilo - 14.05.2009 11:50

Leute, Ihr beißt euch immer an einer Front fest.

Wir müssen (nach unseren Möglichkeiten) an vielen Fronten kämpfen.  
-Jugendarbeit

-Trainerausbildung MÄglichst Vollzeittrainer.  
-Aggressive Pressearbeit im web und Printmedien.  
-VereinsgÄndungen unterstÄtzen.  
usw.

Wieviele Rugby Vereine gibt es denn in Frankfurt und Berlin und wieviele kÄnnnten es sein. HD hat? Hannover hat?.  
Rechnet das mal auf die Einwohnerzahlen um. Also das allereinfachste ist es, erstmal in den Ballungsgebieten neue  
Vereine zu grÄnden. Sorry wir brauchen nicht in jedem Kuhkaff einen Verein(vorerst). Frankfurt kann locker 5  
Rugbyvereine vertragen.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Ecke - 14.05.2009 12:01

Berlin ist das beste Beispiel: die hassen den Typ mit der Kohle aus FFM mehr als alles andere, aber meiner Meinung  
nach ist das auch der Grund, warum die gegen uns gewinnen: die lassen sich das nicht bieten und trainieren doppelt so  
hart und spielen dreimal so hart (aber mittlerweile fair).

Hallo Uli,

ich muss jetzt auch mal meinen Senf loswerden. Wenn auch etwas ab vom Thema. Im Gegensatz zu Dir hatte ich das  
VergnÄgen das Spiel Deiner Mannschaft gegen den BRC live verfolgen zu dÄrfen. Klar hat der BRC eine tolle  
Leistung gebracht und sich gerade in der RÄckrunde enorm gesteigert.

Aber gewonnen haben sie v.a. aus ganz anderen GrÄnden. 1. weil 5 Deutsche Spieler + Brierley in der Startaufstellung  
standen und deswegen das personell schwÄchste Frankfurter Team dieser Saison auf dem Feld stand (Ausnahme  
vielleicht die Partie gegen den TSV), mit diesem Team hÄtte 80 auch ein paar andere Spiele in dieser Saison verloren.

2. War Deine Mannschaft ohne Dich und ohne Coach unterwegs. Das Team war zum feiern in der Hauptstadt. Wer die  
Mannschaft nach dem Abpfiff oder vorher auf dem Feld gesehen hat, dem wurde schnell klar, dass keiner traurig war,  
dass dieses Spiel verloren ging. Es ging darum das Nachtleben der Hauptstadt zu erobern und um nichts anderes.  
Ähnliches wird ja auch in den Kommentaren zum Spielbericht angedeutet.

Alles andere ist und wÄre Augenwischerei. Wenn das gegen den BRC wirklich die beste Frankfurter Mannschaft war,  
dann sollte der SC 80 genau mit diesem Team auch am Samstag im Halbfinale auflaufen, das wird aber mit Sicherheit  
nicht passieren, sonst riskiert man nÄmlich ein Ausscheiden.

Der BRC ist mit Sicherheit eine der besten "Deutschen" Mannschaften. Aber aus Hass auf Deine Person gewinnen die  
mit Sicherheit kein Spiel und wenn Dein Team besser eingestellt gewesen wÄre und den Ausflug nach Berlin nicht mit  
einer Safttour verwechselt hÄtte, wÄre dieses Spiel nicht verloren gegangen.

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Uli Byszio - 14.05.2009 12:43

Hi Ecke!

Ohne Trainer und Manager angereist: ich war zu diesem Zeitpunkt in HD und habe mich um die U-8 beim SAS  
gekÄmmert. Ging leider nicht anders, denn unsere erste und unsere zweite haben beide gespielt und somit waren alle  
unsere Trainer im Einsatz. Lofty Stevenson war zu diesem Zeitpunkt als Trainer in Spanien mit der U-21 zur EM. Also  
auch nicht abkÄmmlich.

Spieler: Seuseu Knie, Matenga Kiefer und Porter Fuss - das waren die einzigen drei, die nicht eingesetzt waren und  
sonst etatmÄssig erste spielen. Die werden diese Saison wohl auch nicht wieder fit.

Safttour: Das ist es ja eben: der Unterschied zwischen einer Mannschaft die Motivation hat und einer, die bezahlt wird.  
Die einen spielen mit Herz und die anderen wenn man Pech hat eben nicht. Unsere Mannschaft muss an diesem  
Samstag zeigen, wie sie von aussen gesehen werden will.

---

Berlin nicht so stark, sondern wir so schwach: hmm - warum haben denn die Berliner dann den Titel "beste Mannschaft der RÄ¼ckrunde"? Ich habe das Spiel auf Video analysiert. Die Berliner sind einfach super aggressiv, spritzig, kÄ¼rperlich fit und stark (gute Werbung fÄ¼r den Sponsor LifeFitness) und jetzt, da sie sich aufs rugbyspielen und nicht aufs schlagen konzentrieren (bis auf wenige AusFÄ¼lle bei wenigen, dies einfach nicht kapieren) sind sie einfach gefÄ¼hrlich.

Ich hoffe, daÄ¼ wir die Berliner mit einer saftigen Niederlage nach Hause schicken kÄ¼nnen. WÄ¼rde mich aber auch nicht wundern, wenn die die Meisterschaft nach Berlin holen wÄ¼rden. Schauen mer mal - die Hoffnung stirbt zuletzt.

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von AlanAlda - 14.05.2009 13:10

Auch weit weg vom Thema:

HÄ¼rt doch endlich auf auf Uli Byszio und sein Frankfurt rum zuhacken. Egal ob man ihn und sein Modell mag oder nicht, hat er sehr viel fÄ¼r den Rugbysport getan. Wer ihn mal auf einem U8/U10/U12 Spieltag erlebt hat stellt fest er ist mit Leib und Seele dabei. Ob als engagierter Trainer, Schiedsrichter (der auch mal meinem Sohn die Schuhe bindet, Danke nachträglich dafÄ¼r, der lernt es nie) den Kindern ausFÄ¼hrlich erklÄ¼rt wie die Regeln sind, oder als Zuschauer der seine Jungs im fair anfeuert. Ich denke das er sehr viel fÄ¼r die Rugbyjugend tut, wenn auch fast nur in Frankfurt.

Ich finde die Diskussion, teilweise auf tiefstem Niveau um Uli und Frankfurt sollte man endlich beenden und gemeinsam alle KrÄ¼fte bÄ¼ndeln und das beste fÄ¼r das deutsche Rugby tun. Und wenn man es schafft eine PersÄ¼nlichkeit wie Uli mit ein zubinden, dann kann das nur vom Vorteil sein.

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Weilo - 14.05.2009 13:30

Ihr kÄ¼nnt gerne in neues Thema Pro/Contra SC80 modell aufmachen. aber nicht hier. Ich bitte die 3 beitrÄ¼ge zu verschieben.

Weilo

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Drop - 14.05.2009 14:01

Weilo: was hast du jetzt fÄ¼r ein Problem mit diesem Thema, dass ganz klar ja auch mit der Entwicklung des Deutschen Rugbys zu tun hat.

Es wird immer von Professionalisierung des Deutschen Rugbys gesprochen, und wenns dann einer finanziell ermÄ¼glicht, dann steht er hier in regelmÄ¼ßigen AbstÄ¼nden am Pranger. Oder versteht ihr unter Professionalisierung nur das Deutsche Spieler bezahlt werden dÄ¼rfen. Habt ihr sie (die deutschen Spieler) mal gefragt, ob sie das wirklich wollen? Ab welchem Gehalt wÄ¼rden sie sich den professionalisieren lassen??? Die GehÄ¼lter wÄ¼ren nie so, dass man fÄ¼r den rest seines Lebens ausgesorgt hÄ¼tte. Und was kommt dann nach der Profi-Laufbahn?

Ich schlieÄ¼e mich AlanAlda an und sage: hÄ¼rt endlich auf, auf sc 80 und seinem MÄ¼zen rumzuhacken.

---

### Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Bobby100 - 14.05.2009 15:45

Also Leute, bleibt mal "locker". Wo hat denn hier im Prain-pool jemand gegen Uli Byszio gemeckert!!! Man(n) kann trotzdem anderer Meinung sein, dafÄ¼r ist dieses Forum geschaffen.

Uli ist MÄ¼zen von Frankfurt 80 und das ist gut so....

Neid, sollte da nicht aufkommen, denn jeder andere MÄ¼zen, der seine "Kohle" hÄ¼tte wÄ¼rde diese ebenfalls in seinen

---

Verein!!! reinschiessen. Ausserdem unterstützt Uli den Club der 100, was ich in meinen bescheidenen Rahmen auch mache.

Dazu macht er konstruktive Vorschläge, die ja keiner so  bernehmen muss. Aber für manche Trainer, Betreuer, Vereinsvorsitzende sind diese Vorschläge wertvoll und beispielhaft. Und wenn er in einen vorherigen Beitrag sagt: das er gerne deutschstämmige Spieler für Frankfurt "einkaufen" möchte, die dann später oder sofort für die DRV Auswahl spielen könnten, ist das für mich Weitsicht!!!!

Ich hoffe, er findet diese Spieler in Europa oder Übersee und dann kann auch das deutsche Rugby von seinen "Sponsoring" profitieren.

Mir ist völlig egal, wer deutscher Meister wird. Die bessere Mannschaft soll gewinnen.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Cauacaunibuca - 14.05.2009 16:27

Ich denke es wäre auf alle F ller besser anstatt ein paar durchschnittliche ausländische Profis zu holen, die hier 4 Jahre spielen lassen und sie dann in die Nationalmannschaft zu stecken, lieber ein paar wenige Hochkar ter ( mit vielleicht deutscher Abstammung ) hier unter Vertrag zu nehmen und dann auf einigen entscheidenden Positionen in der Nationalmannschaft einzusetzen.

Es wurde ja bereits gesagt, dass man sich nicht unbedingt eine Nationalmannschaft wünscht, in der die Hälfte kein deutsch spricht.

Aber ein paar der "Ausländer" in der Nationalmannschaft könnten durch den einen oder anderen Hochkar ter durchaus wirkungsvoll ersetzt werden.

Mit SC80 und dem HRK gibt es bestimmt Vereine die bereit wären anstatt 2 mittelmässige Profis zu holen lieber einen wirklich guten zu holen, der auch langfristig in Deutschland sowie in der Nationalmannschaft unter Vertrag ist.

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 15.05.2009 08:07

Wie bitte soll man deutschstämmige-ausländische "Hochkar ter" dazu bewegen für die deutsche XV zu spielen? Wenn ein deutschst mmiger Aussie, Kiwi, oder Südafrikaner gut ist, wird er wohl alles dran setzen für diese Länder zu spielen und nicht für Deutschland. Zu dem er wohl kaum Bindungen hat, ausser das seine Eltern, Großeltern daher stammen.

Alleine die Strapazen die so einen Einsatz mitbringen w rden. Dann die Gegner (nichts gegen Spanien, Georgien, Russland).

Denke mal die Hochkar ter wird man kaum bekommen, wird auch an dem finanziellen scheitern.

Höchstens Spieler, die in der 4,5 Reihe stehen, die könnte man mal ansprechen, ob sie evlt bereit wären.

Wurden eigentlich von seitens des DRV überhaupt mal Spieler angesprochen, mal nachgeforscht wer da überhaupt in Frage kommen würde?

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Felix Rieder - 15.05.2009 23:27

Ähnliche Diskussionen wurden auch schon vor 5-8 Jahren auf scrum.de geführt. Ergebnis war in etwa das Gleiche wie hier: "Es geht nur über die Breite Masse mit Vereinsgründungen und Jugendarbeit". Zu der Zeit war auch KUG häufig beteiligt, der mit etlichen Vereinsgründungen ein tolles Engagement an den Tag gelegt hat (einer dieser Clubs ist der RKH). Leider hört man von ihm nicht mehr so viel.

Es tut sich in den vergangenen paar Jahren sehr viel im deutschen Rugby und das, wie ich finde, auf vielen Fronten.

Ein tolles Forum zur Bündelung wäre ein Kongress zum Thema Rugby in Deutschland. An dem sich jeder beteiligen

---

kann, der möchte. Am besten am Rande des deutschen Rugbys. Es gibt viele schlaue Köpfe, mit kreativen Ideen. Dort könnten Arbeitsgruppen gegründet werden, die sich mit verschiedenen Themen (Ausbreitung, Management/Vermarktung, Leistungssport etc.) befassen und die PS dann auf die Straße bringen.

Am Ende des Tages muss nämlich leider irgendeiner die (EHRENAMTLICHE) Arbeit machen.

Deshalb kann man nur den Leuten danken, die ein ähnliches Engagement bei der Vereinsgründung und bei ehrenamtlichem bzw. finanziellem Engagement an den Tag legen wie KUG, wie Dr. B. oder Dr. W. aber natürlich auch wie die Verantwortlichen des DRV (dort machen sehr wenige Schultern viel, viel Arbeit).

=====

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Toulousian - 06.07.2009 02:54

Als ich sah, das RC Luxembourg beim Aufstiegsturnier in die zweite Liga mitspielte, kam mir die Idee einer Mini Magners League.

Warum macht man nicht eine Super League mit den Benelux-Staaten?

Von jedem Land, außer Luxemburg, 3-4 Teams, die dort, mit finanzkräftigen Sponsoren unter (semi)professionellen Bedingungen arbeiten könnten.

Das alles mit einem Salary Cup. Die Bundesliga kann weiterhin bestehen, als Unterbau für diese Liga. So bekommen einige deutsche Spieler mehr Spielpraxis auf höherem Niveau, Belgien und Niederlande verbessern sich auch, so das das europäische Rugby weiter wachsen kann.

Was haltet ihr davon?

=====

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von AnonyMouse - 06.07.2009 08:17

Dazu gab es hier vor kurzem eine eigene Diskussion: Superliga Nord-West

=====

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 06.07.2009 20:16

Wieso gibt es eigentlich keinen EuropaCup der "Amateurländer"?

Das ist doch auch wieder relativ schnell eingeschlafen. Traurig sehr traurig.

Aber die Idee, dass man eine "Mitteleuropäische Liga" gegründet finde ich interessant.

Mit Teams aus den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Polen, Österreich, Schweiz, Tschechien. Basel, Zürich, Wien, Salzburg könnten doch auch den Antrag stellen in der deutschen Liga zu spielen.

Der IRB könnte sowas durchaus unterstützen. Ja ich weiß.. es fehlt das Geld...

Aber vor allem fehlt es hier in Deutschland am WILLEN an den Visionen!!! Daran wird so eine Liga scheitern! Nicht am Geld.

Im deutschen Rugby gibt es meiner Meinung nach zu viele Leute die so was gar nicht wollen. Ja die auch kein Profirugby in Deutschland sehen wollen. Alles soll wo bleiben wie es ist.. voll Amateurhaft. Der Verband, die Vereine, alle die Rugby zu tun haben.

Hat man irgendwelche Idee, Vision kommt gleich wieder das absolute Totschlagargument... "uns fehlt das Geld". Echt Klasse.

---

Es wird Zeit, dass die Menschen die im deutschen Rugby was bewegen wollen, Verbesserungen erreichen wollen, sich sammeln und versuchen das deutsche Rugby nach vorne zu bringen!  
Ihre Ideen sammeln und versuchen umzusetzen, engagiert sind. Nicht einfach die Hände in den Schoß legen und warten bis der "grosse Geldgeber" kommt.

Deutschland möchte zur WM 2015. Tolles Ziel... NUR mit einem Amateurverband, Amateurstrukturen schafft man das niemals!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von mongo - 06.07.2009 20:34

---

SErvus RL, nimm mir folgendes bitte nicht persönlich, aber ich halte deinen letzten Beitrag für naiv.

Ob man es nun gut findet oder nicht, aber in diesem kapitalistischen System kann ohne Kapital keine Veränderung zum Guten stattfinden.

Bis auf Fußball spricht jeder sportliche Mitbewerber die Auswirkung der Finanzkrise, in diesem Klima ist es unmöglich aus einem Amateursystem in ein wie auch immer geartetes Profisystem überzuwechseln ohne Geld ( was wir nicht haben)

Die Gründe wurden doch schon fast bis zum Erbrechen durchdiskutiert, Ohne Investition wird es kurz und mittelfristig nicht gehen und wenn du auf die langfristige Variante spekulierst muss ich dich auch enttäuschen, bis diese greift hat sich der Rest der Rugbywelt so weiterentwickelt das wir eher den Anschluss vergrößert als verkleinert haben.

Besser als es jetzt läuft Stichwort High Performance Unit wird es auf absehbare Zeit im deutschen Rugby nicht werden können.

Und sei doch mal ehrlich für den Umstand das CPB und der DRV mit dem Budget eines unteren Fußballregionalisten arbeiten möchten, machen sie doch das Maximale draus!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von WRS - 06.07.2009 22:29

---

@ mongo,

da kann ich Dir nur zustimmen. Fest steht, ohne die WRA gibt es in naher Zukunft keine spürbare Leistungssteigerung im deutschen Rugby. Hinzu kommt Frankfurt, das eine hervorragende Arbeit abliefern.

Es mag den meisten hier gegen den Strich gehen, (halb)professionelles Umfeld kostet Geld und wir haben das Glück Persönlichkeiten zu haben, die bereit sind, das nötige Umfeld für die Ziele WM 2015 oder Olympia 2016 zu schaffen. Zum Vergleich: der Bonner SC hat als Fußball-Regionalist einen Etat von 1,2 Mio €, -.

Was könnten der DRV mit dieser Summe alles bewegen!

=====

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Rugby\_Leaguer - 07.07.2009 07:19

---

Nehme es nicht persönlich nur das ist genau die Aussage die ich meinte:

"wir haben kein Geld deshalb können wir keine Veränderungen beiführen. Deshalb lassen wir es wie es ist. SUPER!

Was macht der DRV GENAU um Mehreinnahmen zu erhalten? Was machen die Vereine? Und bitte jetzt nicht mit der Aussage kommen "wegen der Wirtschaftskrise geht nichts". Bevor die Krise da war ging nämlich auch nichts.

Wo sind bzw waren die Bemühungen lukrative Sponsoren an Land zu ziehen? Hat man überhaupt Gespräche geführt.

Und was ist mit den Vereinen, die wuscheln auch so vor sich hin. Nimmt mal ein Verein (Frankfurt) Geld in die Hand wird es sofort verteufelt.

---

Hat mal einer Ideen, Visionen, wird es madig gemacht.

Deshalb die Aussage, dass ich den Eindruck haben, man möchte den deutschen Rugbysport nicht nach vorne bringen (Stichwort Popularität, Halbprofitum etc). Es soll ein kleiner Randsport bleiben der von ein paar Freaks gesehen wird. Mehr aber auch nicht.

@WRS was meinst Du mit der Aussage, es gebe Persönlichkeiten die sich einsetzen das D bei der WM 2015 spielt? Sind es Geldgeber? Denn mit dem jetzigen Stand wird es Deutschland nie zu einer WM schaffen. Dort spielen nämlich Länder die das Profitum haben, bzw es jetzt langsam einfahren. Da hat ein Amateurverband wie der DRV bestimmt nichts mehr verloren.

Und ob Rugby 2016 olympisch ist, steht noch nicht fest. Im Moment sind es nämlich nicht gut aus...S

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Mahoney - 07.07.2009 08:24

In gewisser Weise muss ich RL Recht geben, denn das Argument Geld muss generell viel zu oft herhalten! Bewegen wir uns doch mal wieder etwas in die Rugbyniederungen und man wird schnell feststellen, dass es dort nicht das Geld ist das fehlt sondern Einsatz, Zeit und Wille...

Der Aufbau von neuen Vereinen, Rugby im Schulsport oder Hochschulsport wäre bei geeigneter finanzieller Ausstattung sicher einfacher funktioniert bewiesenermaßen aber auch so!

Dafür braucht man keine festangestellten Profitrainer oder große Summen die man investieren kann! Die Argumente mit denen manche ihr "Nichtstun" begründen sind doch nur schwache Ausreden...

Aber das ist ja so ein anderes Problem im dt. Rugby, lieber nach den Sternen greifen als einfach mal den Rasen mähen...)

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von DRV\_Presse - 07.07.2009 11:29

Rugby\_Leaguer schrieb:

Was macht der DRV GENAU um Mehreinnahmen zu erhalten? Was machen die Vereine? Und bitte jetzt nicht mit der Aussage kommen "wegen der Wirtschaftskrise geht nichts". Bevor die Krise da war ging nämlich auch nichts.

Wo sind bzw waren die Bemühungen lukrative Sponsoren an Land zu ziehen? Hat man überhaupt Gespräche geführt.

Was der DRV macht? Er hat u.a. die Deutsche Rugby-Marketing gegründet und arbeitet seit einiger Zeit mit "freien" Marketing-Leuten zusammen. Daraus resultierten u.a. die Sponsoren-Verträge mit der Societe Generale, CAPS, Canterbury, Saller etc. Bemühungen bzw. Gespräche mit "lukrativen" Sponsoren gab es ebenfalls - u.a. mit Peugeot und einer anderen Firma aus einer ähnlichen Branche (alles auch auf totalrugby.de nachzulesen). Da ging es um Summen, mit denen man den Rugbysport hierzulande sicherlich gewaltig hätte nach vorne bringen können. Aber das wurde durch die Wirtschaftskrise verhindert. Die Verträge lagen unterschiftsreif bei den Firmen, doch dann wurde dort die Notbremse gezogen. Darüber hinaus wurde auch die Idee der WILD Rugby Academy vom DRV mitentwickelt, durch die nicht nur der Rugbysport in Deutschland profitiert, sondern auch die Kasse des DRV erheblich entlastet wird. Versteh das bitte nicht falsch: Aber wenn alles so einfach ist, wie Du es sagst, frage ich mich, warum Rugby League es nicht vormacht. Oder hat der RL-Verband nicht genug Geld?

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von WRS - 07.07.2009 21:36

@Rugby\_Leaguer

Ich meine damit Dr. Wild und U. Byzio als Mäzenen, den Vorstand des DRV, die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle, sowie Hr. Zeiger und seine Leute.  
Ohne diese Leute wäre das Rugby längst nicht da wo es jetzt steht. Und es hat bisher keiner etwas besseres gemacht. Einiges hat DRV\_Presse ja schon geschrieben, seine Aussagen kann ich aus eigenem Erleben bestätigen. Von einem mir persönlich bekannten Verhandlungspartner wurde dem DRV eine absolut professionelle Präsentation und Konzeption bescheinigt. Das der angedachte Vertrag nicht zustande kam, war der wegen Wirtschaftskrise sich dramatisch verschlechterten Bilanz geschuldet.  
Man kann in solchen sensiblen Angelegenheiten nicht an die Öffentlichkeit gehen, weil in der Regel Verhandlungen vor Unterschrift vertraulich sind.  
Der Weg über die WRA einem Stamm von Spielern eine bessere Ausbildungsmöglichkeit zu geben ist bisher bei uns ohne Beispiel. Und der m.E. einzig zukunftsweisende Weg.

Bitte nimms jetzt nicht persönlich:

Die Frage

"Was macht der DRV GENAU um Mehreinnahmen zu erhalten? Was machen die Vereine? Und bitte jetzt nicht mit der Aussage kommen "wegen der Wirtschaftskrise geht nichts". Bevor die Krise da war ging nämlich auch nichts."

Halte ich für ziemlich anmaßend.

Versuche legt man ja auch am leichtesten als Zuschauer oder?

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von Levan - 07.07.2009 21:48

@ WRS - Du hast TotalRugby in deiner Aufzählung vergessen und das meine ich Ernst. Was hier "rugbyverrückte" mit Herzblut und unglaublichem Einsatz zu Stande gebracht haben sucht selbst international seines gleichen. Davon können sich die meisten Rugbyfans in Deutschland eine ganz ganz große Scheibe abschneiden...man braucht keine dicke Geldbörse um in Rugbydeutschland etwas zu bewegen. Ideen, Einsatz und Leidenschaft reichen aus um was zu verändern, dafür ist TotalRugby der beste Beweis.

Ansonsten stimme ich Dir zu!

---

## Aw: Der pro-Pro Brainpool

Geschrieben von WRS - 07.07.2009 23:44

@ levan

ja, da habe ich wirklich einen wichtigen Teil der Gesamtentwicklung vergessen.

Was die Macher hier auf die Beine gestellt haben ist wirklich phänomenal. So eine breite und fundierte Berichterstattung hat es bisher nicht gegeben. Das ist Weltklasse!!